



**SANDRA TAVERNINI**

Psychologische-Beraterin

Seite 6



**RAFFAELE CUTRONE**

Neo-Agenturleiter

Seite 6



**DANIEL WEBER**

Eissaison-Retter

Seite 8



**MARCO STOOSS**

Galaktischer-Gastgeber

Seite 14



**NICOLE BOCHERENS WEILENMANN**

Brocante-Besucherin

Seite 14

Parlamentspräsidentin

## Catarina Jost-Pfister ist «höchste Worberin»

Die Unternehmerin aus Worb ist 2023 Präsidentin des Grossen Gemeinderates. 2013 ist ins Worber Parlament eingetreten und seit 2014 hat sie das Parteipräsidium der GLP inne. Catarina Jost-Pfister folgt auf Micheal Suter von der FDP.

Geboren und aufgewachsen ist die neue Parlamentspräsidentin in Worb. Nachdem sie rund 20 Jahre als Lehrerin gearbeitet hatte, übernahm Catarina Jost-Pfister 2011 die Geschäftsleitung der Pfister Ladenbau AG. Ihre politische Laufbahn begann 2012, kurz nach der Gründung der GLP-Worb. Seit 2013 ist sie Mitglied im Grossen Gemeinderat und in der Bildungskommission. Für Catarina Jost-Pfister ist Nachhaltigkeit ein

grosses Thema, jedoch ist es in ihren Augen unabdingbar, das Gesamtbild im Auge zu behalten und die Sachverhalte unter den Aspekten Wirtschaft, Ökologie und soziale Strukturen zu betrachten, um zu Lösungen zu kommen, die für alle tragbar sind. Für Worb wünscht sie sich, dass sich die Gemeinde weiterentwickelt und dabei den Dorfcharakter beibehält.

Seite 5

AW

IG Worber Geschichte

## «Demokratie heisst Diskussion»

Vor 50 Jahren wurde der Grosse Gemeinderat eingeführt. In ihrem Beitrag zeigt die IG Worber Geschichte auf, wie um die Schaffung des Parlaments gerungen wurde und wie es sich im Lauf der Zeit gewandelt hat.

Bereits 1963 – zehn Jahre vor der ersten Parlamentssitzung – gab es Bestrebungen einen grossen und kleinen Gemeinderat zu schaffen. Die schlecht besuchten Gemeindeversammlungen wurden als nicht mehr geeignetes Mittel erachtet, um über Vorlagen mit hohen Kostenfolgen zu bestimmen. Das Anliegen wurde vom Gemeinderat jedoch abgelehnt, da der Zeitpunkt als noch nicht gekommen angesehen wurde. Ende der 1960er Jahre ist wieder Bewegung in die Sache gekommen. Im Februar 1973 eröffnete Ulrich Zaugg, der erste Parlamentspräsident, die erste Sitzung des Grossen Gemeinderates. Nur 20 Jahre später forderte ein Initiativkomitee die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung, was chancenlos blieb. Wie sich das Worber Parlament in den vergangenen fünf Jahrzehnten



Das Worber Parlament an einer Sitzung 2018.

Bild: Archiv WoPo

entwickelt hat, ist im Beitrag der IG Worber Geschichte in verschiedenen Grafiken dargestellt. Man darf ge-

spannt sein, wie sich diese für Worb so wichtige politische Institution weiterentwickelt. Seite 4

AW

Wohnbauprojekte

## 100 neue Wohnungen in Worb

In absehbarer Zeit, das heisst innerhalb von zwei Jahren, sollen in Worb drei Neubauprojekte realisiert werden, bei denen insgesamt rund 100 neue Wohnungen in verschiedenen Grössen erstellt werden.



Muss bald einer neuen Überbauung weichen: die Garage Sägesser

Bild: S. Mathys

Positiv an allen drei Projekten ist unter anderem, dass die Neubauten nicht auf der grünen Wiese zu stehen kommen, sondern auf heute bereits überbauten Flächen. Es handelt sich dabei um das Areal der Garage Sägesser, das Areal der ehemaligen Käserei sowie einen Teil des Verzinkereiareals. Dabei müssen vor Baubeginn in jedem Fall bestehende Gebäude abgerissen werden. Seite 3

WM



Mundartrock-Gruppe Span.

Bild: zvg

30-jähriges Jubiläum

## Musicline feiert mit Urgestein Span

Sie ist bedeutend für Konzert- und Kleinkunstevents in Worb und der ganzen Region: die Firma Musicline, geführt vom Berner Marc Schär. Das 30-jährige Jubiläum soll nun im Bärensaal Worb entsprechend gefeiert werden.

Am Abend des 25. Februar wird die legendäre Formation Span beliebte Klassiker wie «Louenese» spielen, es ist die Band, mit der alles begann. Damals, am 16. Januar 1993, hatte Marc Schär sein erstes Konzert unter dem Namen Musicline mit eben dieser Mundartband in Spiez organisiert. Im Laufe der Jahre expandierte die Firma und organisierte Konzerte und Events für namhafte Kulturhäuser im Kanton Bern.

2016 wurde Marc Schär Geschäftsführer des Café Mokka in Thun und im letzten Jahr übernahm er die kulturelle Leitung des Kulturlokals Bären in Münchenbuchsee. Besucherinnen des Span-Konzerts in Worb dürfen sich auch auf eine legendäre Afterparty freuen. Mit DJ Jüre Hofers «Down At The Doctors» darf im Bärensaal bis in die Nacht zu rockigen Hits der letzten 40 Jahre getanzt werden. Seite 7

KS

www.tanneroptik.ch  
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(  
- gibt's nicht ☺

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

221940 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

**BICYCLE STORES**  
**MR. FEELGOOD**

**Mondraker Superfoxy R: Das Bike um es bergab ordentlich krachen zu lassen!**

**CHF 5'999.-**

221992



## ganzheitlich\*

\*Als Expert\*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb  
Telefon 031 839 64 54

221941

**REUSSER**  
REUSSER  
REUSSER

Reusser  
Innendekorationen AG  
Laden Bärenzentrum  
Bärenplatz 4  
3076 Worb  
Telefon 031 832 54 60  
www.reusser-ag.ch

Vorhänge  
Geschenkideen  
Bodenbeläge

221995

Überall für alle  
**SPITEX**  
oberes  
Worbental

Pflege, Hauswirtschaft  
Fusspflege, Mahlzeitendienst  
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb  
Telefon 031 839 92 92

221945

**FIVIAN**  
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

**Ihr Spezialist für XXL-Formate  
bis 160 × 320 cm**

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

221998

**gloor**  
gebäudetechnik ag

- Schlosstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

221663

**ISELI**  
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609  
3077 Enggstein  
031 839 47 07  
info@iseli-enggstein.ch  
www.iseli-enggstein.ch

211665

**Thomas Müller Bestattungsdienst**  
Ihr Bestatter in Worb und Umgebung seit über 16 Jahren

Bei Todesfall 24h/365 erreichbar  
Industriestrasse 27, 3076 Worb  
www.bestattungsdienst-mueller.ch  
031 839 00 39

221773

**RAYMANN**  
Gartenbau AG  
3076 Worb 031 839 34 74  
www.raymangartenbau.ch

221999

**robag**  
Hausgeräte  
& Service AG

waschen  
trocknen  
spülen  
kühlen  
gefrieren  
kochen  
backen  
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22  
3076 Worb www.robag.ch

221993

**FERIEN & REISEN 2023:  
JETZT BEIM PROFI BUCHEN!**  
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

**REISEBÜRO AEBI**

This Neuenchwander  
Reisebüro AEBI  
Dorfstrasse 22  
3550 Langnau i.E.  
Tel. 034 409 95 95  
info@aebi-travel.ch  
www.aebi-travel.ch

221936

**10% RABATT**  
auf alle Egger Bier-Produkte  
mit diesem Gutschein bis Ende  
Februar im Brauilädli in Worb.

Gutschein gültig bis 28. Februar 2023. Nur ein Gutschein pro Einkauf, nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

**BRAUI-LÄDELI** ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 10.00 – 12.00 h & 14.00 – 18.30 h sowie Samstag 10.00 – 13.00 h.  
ZWICKELN auf der Rampe: Freitags von 14.00 – 18.00 h.

222002

behaglich + natürlich wohnen  
**GFELLERHOLZBAU**

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

221996

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung  
**Gyan Härrli**, ihr Bestatter aus Enggstein und Team

**aurora** Bern-Mittelland  
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

211876

**Malen nach Zahlen!**  
zeichnen, Foto an  
079 448 54 68 senden

**probst**  
Malergeschäft Worb  
031 839 00 64  
farbig.ch

221942

**ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE**

**Abbau von Formaldehyd** Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

**Dämmplatten** sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

**Einbaumöglichkeiten** Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

**Fugenzöpfe** von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar.

Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

**Brandkennziffer** 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

**Bestes Preis-** Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

**MINERGIE®**

**FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggstein  
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

221997

**IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL**

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

**Bestattungsdienst GRUNDER AG**  
Hutmatt 168 3068 Utzigen  
Telefon 031 832 83 83  
Bestatter mit eidg. Fachausweis  
www.grunder-bestattungen.ch

221933

Als regionaler  
**Immobilien spezialist**  
beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.  
Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, **www.zollinger.ch**

221994



Auch auf dem Areal der Verzinkerei kommt die Abrissbirne zum Einsatz.

Bild: S. Mathys

Wohnbauprojekte

## 3 Neubauprojekte, 100 Wohnungen

In Worb stehen im Moment drei Projekte relativ kurz vor Baubeginn, bei denen insgesamt rund 100 Wohnungen in diversen Grössen erstellt werden, vorausgesetzt die erforderlichen Baubewilligungen werden erteilt. Dort, wo gebaut werden soll, stehen heute bereits Gebäude, die alle abgerissen werden, bevor die Neubauten hochgezogen werden können. Die neuen Mehrfamilienhäuser werden also nicht auf grüne Wiesen gestellt.

### Areal Garage Sägesser

Die Garage Sägessers schliesst Ende Mai ihre Tore für immer. Anschliessend sollen die Garage, die Tankstelle und die Autowaschanlage an der Rubigenstrasse 1, 3 und 7 abgerissen werden. An deren Stelle wird ab kommendem Herbst ein Haus mit 30 Wohnungen entstehen. Gemäss Baupublikation, welche durch die Zürcher BEM PropertyGroup AG eingereicht worden ist, ist ausserdem ein Büro/Atelier geplant. Bezugsbereit soll der Neubau nach rund anderthalbjähriger Bauzeit sein.

### Chäsiareal Worb

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Areal der Garage Sägesser wird die ehemalige Chäsi, die seit gut zwei Jahren leer steht und jetzt der Pensionskasse Coopera gehört, abgerissen. Auch sie soll einem Neubau weichen, der 30 Wohnungen umfassen wird. Im Parterre des neuen Gebäudes soll zudem eine Ladenfläche entstehen. Das

Abbruchgesuch wird in diesen Tagen eingereicht und wenn der Abbruch bewilligt wird, soll das Baugesuch nachgeschoben werden. Es wird mit einem Baubeginn im Verlauf dieses Jahres und einem Bezug der Wohnungen und der Ladenfläche auf anfangs 2025 geplant.

### Verzinkereiareal

Auch auf dem nördlichen Teil des Verzinkereiareals soll noch im Verlaufe dieses Jahres mit dem Bau von Wohnraum begonnen werden. Zuerst muss jedoch noch ein bestehendes Gebäude abgerissen werden. Die Bewilligung dazu liegt bereits vor, so dass mit dem Rückbau bald einmal begonnen werden kann. Im Frühling soll dann das Baugesuch eingereicht werden. Rund 40 Wohnungen sollen in einer ersten Tranche im nördlichen Teil realisiert werden. Ob auch Platz für stilles Gewerbe vorhanden sein wird, ist noch nicht klar.

Im südlichen Teil des Verzinkereiareals sind Firmen eingemietet, die noch laufende Verträge haben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die bestehenden Hallen nach den Plänen der Besitzerin, der Berner Bank EEK, beziehungsweise deren Tochter EEK Immobilien AG, in diesem Teil aber auch abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

### Dorfladen Rüedu

Spätestens dann, wenn die Baumaschinen auf dem Chäsiareal an der Richigenstrasse auffahren, wird der Selbstbedienungs-Dorfladen Rüedu seinen heutigen Standort verlieren. Die Rüedu AG wusste schon bei der Eröffnung des Ladens Ende Oktober 2020, dass sie diesen eines Tages wird zügeln müssen. Sie hat die Suche nach einem neuen Standort in Worb aufgenommen.

WM

## US EM GMEINRAT

### Verordnung über die Biodiversitätsförderung in der Gemeinde Worb: Inkrafttreten

Die vom Gemeinderat am 19. Dezember 2022 genehmigte Verordnung über die Biodiversitätsförderung in der Gemeinde Worb ist auf den 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**Matthias Marthaler neues Mitglied der Finanzkommission**  
Der Gemeinderat wählt Matthias Marthaler, Vechigenstrasse 39, Worb, auf den 1. Januar 2023 als neues Mitglied der Finanzkommission. Matthias Marthaler ersetzt Thomas Goetschi.

**Sanierung der WC-Anlagen im Trakt 2 der Schulanlage Rüfenacht**  
Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 148 500 Franken für die Sanierung der WC-Anlagen im Trakt 2 der Schulanlage Rüfenacht. Es werden sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, Sanitärapparate und Bodenbeläge ersetzt. Der Terminplan, wann die Arbeiten im Jahr 2023 ausgeführt werden, wird in den nächsten Wochen erarbeitet.

### Velofahren in Worb: Mitwirkung Veloförderung

Velofahren ist gesund und praktisch. Um den Veloverkehr zu fördern sind sichere und direkte Wege für Velofahrerinnen und Velofahrer das Wichtigste. Zur Verbesserung der Worb-Verkehrsinfrastruktur überprüft die Gemeinde Worb 2023 die zentralen Veloverbindungen.

Haben Sie Hinweise und Ideen zu den Veloverbindungen in Worb?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen an [polizeiabteilung@worb.ch](mailto:polizeiabteilung@worb.ch) bis am 15. Februar 2023.

Gemeindeverwaltung Worb, Polizeiabteilung



Worber Schulen

## Kredit für neues Schulmobiliar bewilligt

Der Grosse Gemeinderat hat in der Sitzung im vergangenen Dezember einen Kredit in der Höhe von 1,061 Millionen Franken für die Beschaffung von neuem Schulmobiliar bewilligt. Bis 2026 soll in allen Schulkreisen das, zum grössten Teil veraltete, Schulmobiliar etappenweise ersetzt werden.

Der Frontalunterricht ist in den Schulen schon längst kooperativen Lernformen gewichen, Einzel- und Gruppenarbeiten wechseln sich während des Unterrichts flüssig ab. Das fördert die Konzentration und hilft das Gelernte zu vertiefen. Mit dieser Form des Unterrichts kann das gegenwärtige Mobiliar in den Worber Schulen mehr schlecht als recht mithalten, das besteht nämlich immer noch hauptsächlich aus schwerfälligen Kastenspulten, die sich nicht in nützlicher Frist verschieben lassen. Im Einzelfall könne nicht einmal mehr ermittelt werden, wann die Pulte angeschafft wurden. Mittlerweile sei der Lagerbestand aufgebraucht und Ersatzteile könnten nicht mehr für alle vorhandenen Pulte beschafft werden. Zudem sei fehlendes Mobiliar von verschiedenen Anbietern dazugekauft worden, was die Wartung zusätzlich erschwere. Es wird also einheitliches, flexibles Mobiliar benötigt, das den methodisch-didaktischen Anforderungen entspricht. Bereits 2020 hat das Bildungsdepartement ein Geschäft zum Ersatz des Mobiliars erarbeitet, aufgrund der damaligen Finanzlage wurde es jedoch sistiert. Stattdessen wurden defekte Tische und Pulte weiterverwendet oder, im Fall von drei Klassenzimmern, gemietet. Auch wenn die gemietete Ausrüstung jeweils

nach zwei Jahren in den Besitz der Gemeinde übergeht, ist das mit hohen Kosten verbunden, die die Gemeinde wesentlich teurer zu stehen kämen als ein Gesamtersatz. Aus diesem Grund wurde das Geschäft im vergangenen Jahr wieder aufgenommen. Geplant ist, dass in den nächsten Jahren 44 von den total 47 Klassenzimmern der Primar- und Oberstufe zwischen 2024 und 2026 neu ausgerüstet werden, die Gesamtkosten dieser Etappierung belaufen sich auf 1,061 Millionen Franken. Jedoch könne aufgrund des grossen Bestellvolumens und des Wettbewerbs zwischen den Anbietern mit Preisreduktionen gerechnet werden. Trotzdem, mit Blick auf das angespannte Budget 2023, den Finanzplan 2023–2027 und der anstehenden Gesamtsanierung der Oberstufenzentren Worboden, ist das viel Geld. Trotz einiger Kritikpunkte am Konzept von Seiten FDP und SVP wurde deren Rückweisungsantrag abgelehnt und der Kredit bewilligt.

Im Zuge der Neubeschaffung soll das bestehende Material jedoch nicht restlos entsorgt werden. Solange es den Anforderungen entspricht, wird es in Gruppen- und Fachräumen weiterverwendet. Für überzähliges, altes Mobiliar ist vorgesehen, dass es an Hilfsorganisationen gespendet wird.

AW



Zu schwerfällig für heutige Unterrichtsformen; alte Kastenspulte.

Bild: Archiv WoPo

## RANDNOTIZ

### Gefälliges und weniger Gefälliges an Worb

Dieses Mal habe ich als Randnotizschreiber darauf verzichtet, mir einen Beitrag mit engem Bezug zu Worb auszuhirnen. Ich habe einfach den Personen, die ich eher zufällig auf der Strasse traf, die Frage gestellt, was ihnen an Worb gefällt oder missfällt. Das Fazit lässt sich kurz fassen: Das Gefällige überwiegt deutlich! Von vielen Worberinnen und Worbern wird zuerst auf die angenehme Grösse der Siedlungsgebiete in Worb und den Teilgemeinden und auf die umgebende Natur verwiesen, welche zu gemütlichen Ausflügen einlädt. Als sehr positiv wurde oft erwähnt, dass man sich in Worb mehrheitlich noch nett grüsst oder sich sogar zu einem kleinen Schwatz trifft, auch wenn dieser nur das Wetter betreffe. Als ÖV-Benutzer vernehme ich oft, dass Worb, was den öffentlichen Verkehr betrifft, eine ausgezeichnete Infrastruktur aufweist. Auch wenn es echt schweizerisch ist, Politik und Verwaltung vor allem zu kritisieren, so lässt sich in Worb eine positive, wenn auch zurückhaltende politische Zufriedenheit ausmachen.

Bei den Hinweisen auf weniger Gefälliges wird vor allem im Vergleich mit dem Ausland betont, dies sei Jammern auf hohem Niveau. Irgendwie habe ich so etwas wie eine vorsichtige «Urangst» ausgemacht, die mit den Stichworten «Schlafgemeinde» und «Lädelistern» umschrieben werden könnte. Einige Bürgerinnen und Bürger finden, dass der Sog des Stadtraumes Bern dazu führt, dass in Worb immer weniger eingekauft und zusammengesessen wird. Es gibt gottlob noch Restaurants, Kaffees, Bäckereien, Strassen- und Hofverkauf, Eishalle und Bad, das «Chino Worb» und eine sehr gute medizinische Versorgung. Vermiss wird von Einzelnen jedoch ein originelles Kulturangebot und zentrale Plätze oder Lokale, an denen sich die Bevölkerung beim Markt oder gesellschaftlichen Veranstaltungen treffen kann. Ein Teil der Befragten findet, dass Worb als Energiestadt mehr für die Nutzung der erneuerbaren Energie (vor allem im Bereich Fotovoltaik) tun könnte und dass es sinnvoll wäre, wenn die Geschwindigkeitsbeschränkungen des Autoverkehrs auf allen Strassenabschnitten einheitlich wären.

Trotzdem gilt: Worb gefällt!



HEINZ WANNER

Worber Politik

# 50 Jahre Grosser Gemeinderat

«... In Sachgeschäften wird man nicht immer der gleichen Meinung sein. Demokratie heisst aber Diskussion. Ich erhoffe und wünsche eine gute Zusammenarbeit. Das Wohl der Gemeinde muss für uns alle im Vordergrund stehen. Die gegenseitige Rücksichtnahme in der politischen Arbeit wird die Sache erleichtern. Die Lösung der zahlreichen Probleme, wie sie sich unserer schnell wachsenden Gemeinde stellen, wird unsere ganze Aufmerksamkeit erfordern...» Mit diesen Worten eröffnete Ulrich Zaugg am 5. Februar 1973 als erster Präsident im Kirchgemeindehaus Worb die erste Sitzung des Grossen Gemeinderates. Seitdem sind 50 Jahre vergangen. Die Interessengemeinschaft Worber Geschichte nimmt dies zum Anlass für einen Rückblick auf 50 Jahre Worber Parlamentsgeschichte.



## Einführung des Grossen Gemeinderates

Genau zehn Jahre vor der ersten Parlamentsitzung regte Walter Aeschbacher an der Gemeindeversammlung vom 20. Juli 1963 an, die Schaffung eines grossen und eines kleinen Gemeinderates zu prüfen. Er erachtete die Gemeindeversammlung als nicht mehr geeignetes Mittel, um über Vorlagen zu entscheiden, die Kostenfolgen in Millionenhöhe verursachten. Der Gemeinderat lehnte das Eintreten auf dieses Anliegen ab, weil er den Zeitpunkt als noch nicht gekommen ansah. Seiner Meinung nach sollte die Frage erst bei einer Totalrevision des Organisations- und Verwaltungsreglements geprüft werden.

Stimmberechtigten in aller Ruhe, unbeeinflusst und unkontrolliert ihre Meinung abgeben könnten, während «der einzelne Stimmbürger an der Gemeindeversammlung unter dem Einfluss einer momentanen Orientierung und Diskussion seine Meinung kund tun muss...». Auch waren sie der Auffassung, die Mitglieder eines Grossen Gemeinderates könnten die einzelnen Geschäfte viel besser kontrollieren und überblicken als die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung. Schliesslich hatten sie Bedenken, ob nach der Gewährung des Frauenstimmrechtes die Platzverhältnisse noch genügen würden. Der Gemeinderat veranschlagte für die erforderlichen Reorganisationsarbeiten einen Zeitbedarf von drei bis dreieinhalb Jahren. Er unterbreitete daher den Gegenvorschlag, die Schaf-

Der Gemeinderat beauftragte deshalb am 4. Juni 1969 eine 16-köpfige Spezialkommission, ein neues Organisations- und Verwaltungsreglement zu erarbeiten. Im Februar 1971 lag der erste Entwurf vor. Ihm erwuchs keine ernsthafte Opposition. Die Stimmberechtigten genehmigten das neue Organisationsreglement am 2. Juli 1972 an der Urne bei einer Stimmbeteiligung von nur gerade 15 Prozent mit 550 gegen 259 Stimmen.

## Die ersten Wahlen

Die ersten Wahlen in den Grossen Gemeinderat fanden am 3. Dezember 1972 statt. Die November-Ausgabe der «Worber Post» war ausschliesslich diesem Thema gewidmet. An den Wahlen beteiligten sich die Bürgerpartei Worb (BP), die Christlichdemokratische Volkspartei Worb (CVP), die Freisinnig-Demokratische Partei Rüfenacht (FDP), die Freisinnig-Demokratische Partei Worb und Umgebung (FDP), die Freie Wählergruppe Neues Worb (NW) und die Sozialdemokratische Partei Worb (SP). Für die 40 Parlamentssitze kandidierten 183 Frauen und Männer. Die Stimmbeteiligung lag bei 66,5 Prozent.

Als stärkste Kräfte gingen die SP und die BP mit je elf Sitzen hervor, gefolgt von den beiden FDP-Sektionen mit zusammen zehn Sitzen, der Wählergruppe NW mit sieben Sitzen und der CVP mit einem Sitz. Die von Hand durchgeführten Ermittlungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwendig. Gemäss Wahlprotokoll arbeitete rund ein Drittel der Wahlausschussmitglieder am Wahlsonntag freiwillig bis gegen 23 Uhr. Die endgültigen Resultate lagen erst am Dienstag um 15 Uhr vor. Präsident und Sekretär des Wahlausschusses hielten im Wahlprotokoll denn auch fest: «Bei den Korrektur- und Kontrollarbeiten durch einen Computer wäre die Zeit- und Personalsparnis wesentlich. Für die Zukunft empfiehlt es sich ohne Zweifel, den Einsatz eines Computers ernsthaft in Erwägung zu ziehen.»

## Die Kompetenzen

Die Kompetenzen des Grossen Gemeinderates legte das Organisationsreglement des Jahres 1972 fest. Es umschrieb die finanziellen Zuständigkeiten, übertrug dem Grossen Gemeinderat die Genehmigung von Reglementen und Plänen, die Zusage des Gemeindebürgerrechts, die Wahl der Kommissionsmitglieder

und Beamten sowie die Organisation der Schulen und Kindergärten. Nach zwölf Jahren wurde das Reglement überarbeitet. Die finanziellen Zuständigkeiten wurden aufgrund der Inflation erhöht, die Unterschriftenzahl für Referenden von 100 auf 200 Stimmen erhöht und die Amtszeitbeschränkung von zwei auf drei aufeinander folgende Amtsdauern erhöht. Die letzte Revision des Organisationsreglements erfolgte im Jahr 1999. Der Erlass wurde wesentlich verkürzt, indem alle Bestimmungen zu Abstimmungen und Wahlen in einem besonderen Reglement zusammengefasst wurden, ebenso wie jene zur Organisation des Grossen Gemeinderates und der ständigen Kommissionen. Die Amtszeitbeschränkung wurde aufgehoben. Auf die jährliche Budgetabstimmung wurde verzichtet, sofern keine Änderung der Steueranlage erfolgte oder kein Referendum ergriffen wurde. Die Finanzkompetenzen wurden wiederum erhöht. Die Zuständigkeit für Einbürgerungen übertrug man dem Gemeinderat.

## Die Abschaffungsinitiative

Am 26. Januar 1993 reichte ein Komitee eine Initiative mit 893 Unterschriften zur schnellstmöglichen Wiedereinführung der Gemeindeversammlung und der gleichzeitigen Aufhebung des Grossen Gemeinderates ein. Die Initiative war die Folge der Finanzkrise Anfang der 1990er-Jahre. Dem Komitee gehörten unter anderem drei Mitglieder des Grossen Gemeinderates und ein ehemaliger Gemeinderat an. Es begründete seine Forderung wie folgt:

- Der Grosse Gemeinderat von Worb arbeitet immer weniger im Interesse der Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.
- Der Grosse Gemeinderat verabschiedet nahezu einstimmig Vor-

lage um Vorlage, die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verwirft sie aber an der Urne.

- Der Grosse Gemeinderat spürt den Puls der Basis nicht mehr, er vertritt nicht die Mehrheit des Volkes.
- Der Grosse Gemeinderat verliert sein Ansehen, für die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schwindet seine Glaubwürdigkeit.
- Im Grossen Gemeinderat wollen immer weniger gute Köpfe mitarbeiten, trotz intensiver, aufwendiger Wahlvorbereitungen wird es sicher bei den nächsten Wahlen nicht besser.
- GGR-Wahlliste: viel lächeln, viel versprechen; GGR-Diskussionen und Beschlüsse: fast nur noch Interessenpolitik.

Der Grosse Gemeinderat beantragte den Stimmberechtigten mit 36 zu 0 Stimmen, die Initiative abzulehnen und argumentierte:

- In den Jahren 1990 bis 1994 wurden 36 Vorlagen zur Urnenabstimmung unterbreitet. Dabei folgten die Stimmberechtigten in 29 Fällen der Empfehlung des GGR. Von den lediglich sieben abgelehnten Geschäften handelte es sich in fünf Fällen um Budgetvorlagen.
- Der GGR verabschiedete in den Jahren 1990 bis 1994 16 Geschäfte unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. Nur ein einziges Mal wurde das Referendum tatsächlich auch ergriffen.
- Die Stimmbeteiligung anlässlich der letzten drei GGR-Wahlen betrug 53,5 Prozent. Gemeindeversammlungen in grösseren Gemeinden werden durchschnittlich von 1,9 bis 3,3 Prozent der Stimmberechtigten besucht. Der GGR vertritt damit die tatsächlichen Mehrheitsverhältnisse besser.



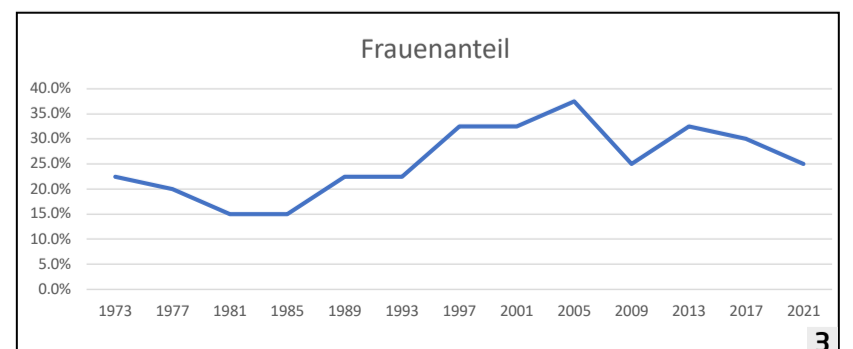
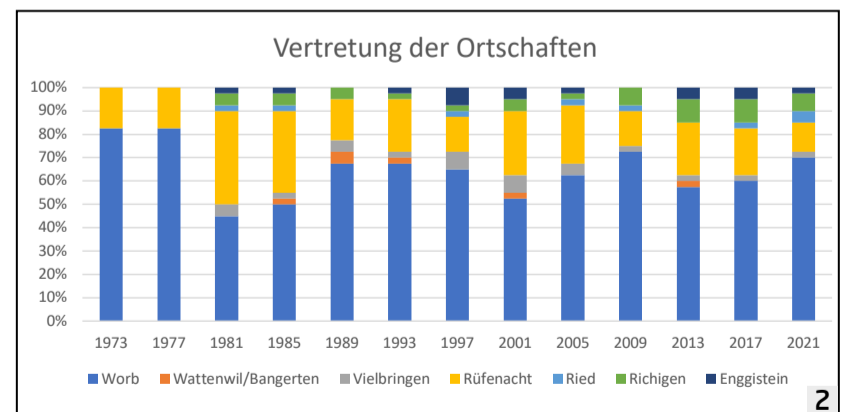
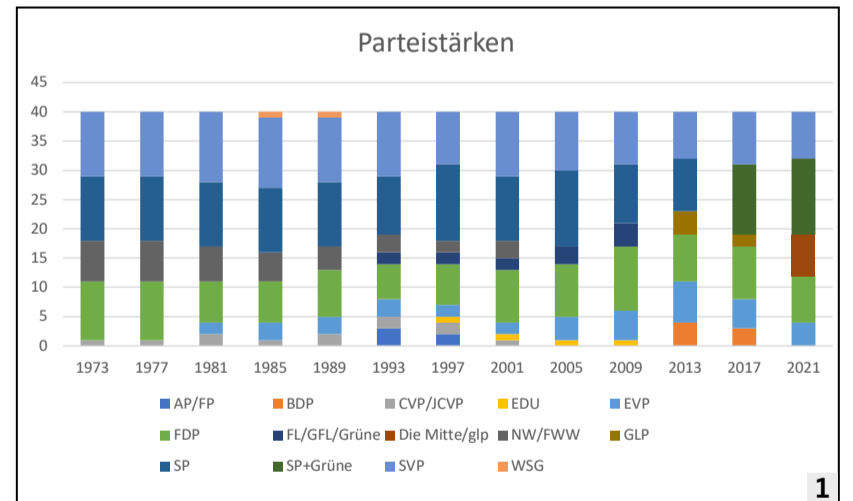
Der erste Präsident des Grossen Gemeinderates Ulrich Zaugg.

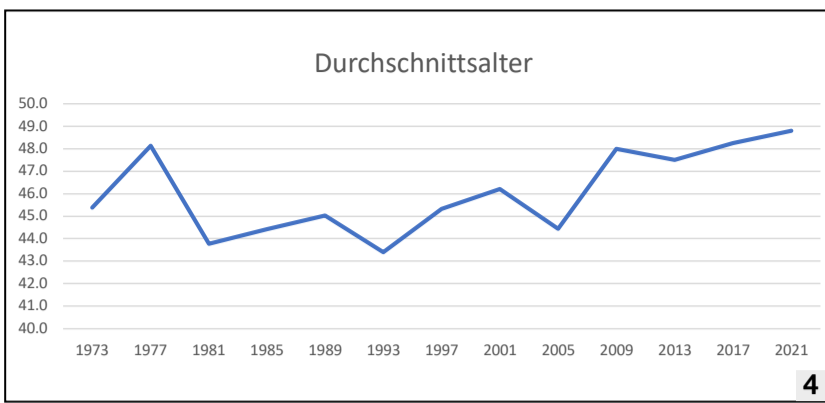
Bewegung in die Sache brachte die am 20. Juni 1968 von der Freisinnig-Demokratischen Partei lancierte «Initiative auf Einführung eines Gemeindeparlamentes». Gefordert wurden die Ablösung und Ersetzung der Gemeindeversammlung durch einen Grossen Gemeinderat ab spätestens 1. Januar 1971. Die Initianten waren der Meinung, «dass es in weiterer Zukunft nicht mehr verantwortet werden kann, dass jeweils nur eine kleine Minderheit, die an der Gemeindeversammlung teilnimmt, weittragende Beschlüsse fasst, die die Gesamtheit der Stimmbürger und Steuerzahler angehen». Als Vorteil der Urnenabstimmung werteten sie, dass die

fung eines Grossen Gemeinderates frühestens auf den 1. Januar 1973 vorzubereiten. An der Urnenabstimmung vom 1. Dezember 1968 lehnten die Stimmberechtigten die Initiative mit 1476 gegen 885 Stimmen ab. Dem gemeinderätlichen Gegenvorschlag stimmten sie mit 1159 gegen 1138 Stimmen zu. Weil das absolute Mehr von 1214 Stimmen aber verfehlt wurde, galt auch dieser Antrag als abgelehnt. Es lag aber auf der Hand, die Ja-Stimmen zu addieren, weil es nicht möglich gewesen war, sowohl der Initiative wie auch dem Gegenvorschlag zuzustimmen. Diese Rechnung ergab 2044 Ja-Stimmen bei 2426 eingereichten Stimmzetteln.

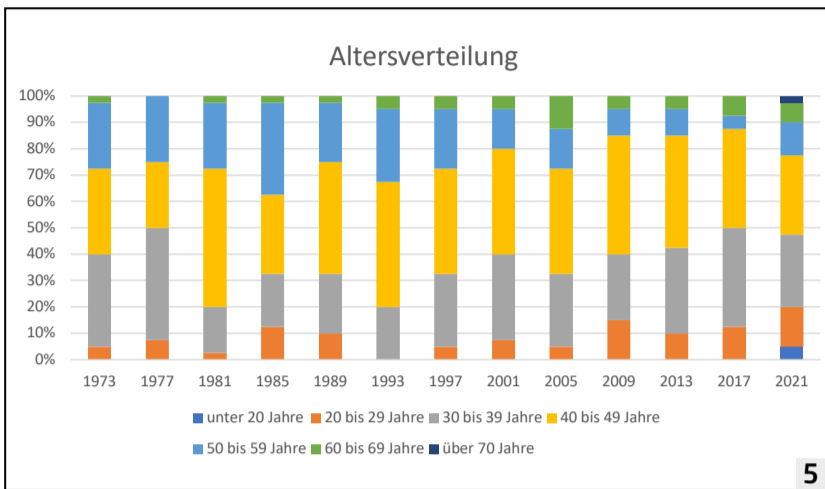


Von links nach rechts die Ratsmitglieder Annemarie Egli-Schmutz, Daniel Schmutz, Walter Moser und Hermann Kirchner an der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates.

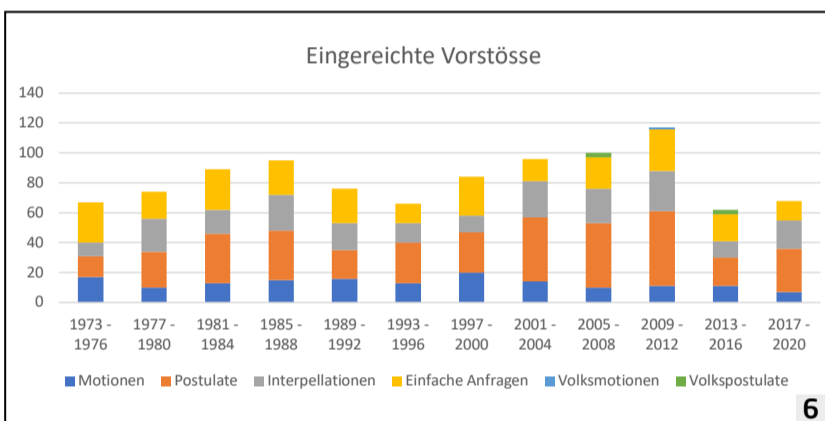




4



5



6

- An Gemeindeversammlungen wird erfahrungsgemäss in starkem Mass Interessenpolitik betrieben. Interessengruppen können durch Mobilisierung ihrer Mitglieder an den schlecht besuchten Gemeindeversammlungen sehr leicht Beschlüsse nach ihrem Wunsch erwirken.
- Der GGR kontrolliert den Gemeinderat und die Verwaltung sehr effektiv. Eine Gemeindeversammlung ist dazu viel weniger in der Lage.

An der Gemeindeabstimmung vom 12. März 1995 folgten die Stimmberechtigten dem Antrag des Grossen Gemeinderates: Die Initiative wurde bei einer Stimmbeteiligung von rund 46 Prozent mit 2434 zu 1017 Stimmen verworfen.

**Die Parteienstärken**

Für die politischen Entscheide im Grossen Gemeinderat sind die Stärkerhältnisse der Parteien von grosser Bedeutung. Grafik Nr. 1 zeigt, wie sich diese in den letzten dreizehn Legislaturen entwickelt haben. Die Sozialdemokratische Partei hat rund 28 Prozent, die Schweizerische Volkspartei gut 25 Prozent und die Freisinnig Demokratische Partei 21 Prozent aller verfügbarer Sitze besetzt. Die übrigen 26 Prozent entfielen auf die übrigen Parteien.

Es zeigen sich auch markante Veränderungen in der Parteienlandschaft. Bei den ersten Wahlen traten fünf Listen an, 1997 waren es deren neun und 2021 nurmehr wieder fünf. Die ehemals starke Wählergruppe Neue Wähler/Free Wähler Worb büsste ihren Einfluss nach und nach ein und wurde 2004 aufgelöst. In den 1980er-Jahren gab es eine Wählergruppe mit dem Namen «Wer stimmt – gewinnt», in den 1990-er Jahren die Autopartei beziehungsweise Freiheitspartei. Seit 1993 vertritt eine Partei besonders Umwelthanliegen. Sie trat zuerst unter dem Namen Freie Liste, später als Grüne Freie Liste und zuletzt als

Grüne auf. In den letzten Jahren sind mit der BDP, der GLP und der Mitte neue Parteien dazugekommen.

**Die Vertretung der Ortschaften**

Die Gemeinde Worb umfasst die Ortschaften Enggiststein, Richigen, Ried, Rüfenacht, Vielbringen, Wattenwil/Bangerten und Worb. Keine dieser Ortschaften hat garantierte Sitze im Grossen Gemeinderat. Grafik Nr. 2 zeigt, wie die Ortschaften jeweils zu Beginn der dreizehn Legislaturen vertreten waren.

Aus Worb stammten im Durchschnitt 64 Prozent aller Parlamentsmitglieder, dies bei einem Bevölkerungsanteil von 54 Prozent. Rüfenacht stellte 22 Prozent der Parlamentsmitglieder bei einem Bevölkerungsanteil von 31 Prozent. Es folgen Vielbringen mit fünf, Richigen mit knapp vier und Enggiststein mit 3,5 Prozent. Wattenwil/Bangerten und Ried stellten etwas mehr als ein Prozent.

**Die Vertretung der Geschlechter**

Während der vergangenen 50 Jahre stellten Frauen zu Beginn der Legislatur zwischen 15 und 37,5 Prozent der Ratsmitglieder, Grafik Nr. 3. Bemerkenswert ist, dass der Frauenanteil nach einem Höhepunkt im Jahr 2005 wieder abgenommen hat.

**Die Vertretung der Generationen**

Auf Grafik Nr. 4 ist zu sehen, wie stark sich das Durchschnittsalter in den dreizehn Legislaturen verändert hat. Von 1973 bis 1993 sank es tendenziell. Seither stieg es an. Zu Beginn der Legislatur 2021 bis 2024 war es mit 48,8 Jahren am höchsten. Die Personen im Alter zwischen 40 und 59 Jahren stellen in den letzten fünfzig Jahren 67 Prozent aller Parlamentsmitglieder. Am stärksten vertreten ist die Altersgruppe der 40 bis 49 Jahr alten Personen mit 38,8 Prozent, gefolgt von den 50 bis 59 Jahre alten Personen mit 28,3 Prozent. Die grösste Altersspannweite weist das aktuelle

Parlament auf. Das jüngste Mitglied war am Beginn der Legislatur 19 Jahre alt, das älteste 74 Jahre, Grafik Nr. 5.

**Die parlamentarischen Vorstösse**

Die parlamentarischen Vorstösse erlauben es den Fraktionen und Ratsmitgliedern, eigene Themen auf kommunaler Ebene zur Sprache zu bringen. Wie häufig davon Gebrauch gemacht wurde, zeigt die Tabelle in Grafik Nr. 6.

In den vergangenen 50 Jahren wurden 994 parlamentarische Vorstösse eingereicht, das sind knapp 20 pro Jahr. Am häufigsten wurden mit 36 Prozent das Postulat eingesetzt, mit dem der Gemeinderat beauftragt wird, einen Sachverhalt abzuklären. Die einfachen Anfragen und Interpellationen folgen mit 25 und 22 Prozent an zweiter und dritter Stelle. Bei diesen beiden Vorstössen muss der Gemeinderat die Fragen der Fraktionen und Parlamentsmitglieder beantworten. Rund 16 Prozent der Vorstösse sind Motionen. Sie beauftragen den Gemeinderat, dem Grossen Gemeinderat ein Geschäft zur Beschlussfassung zu unterbreiten. In nur rund der Hälfte der Fälle erklärte das Parlament die Motionen auch als erheblich, so dass tatsächlich ein Auftrag an den Gemeinderat erging. Wie die Grafik auch zeigt, schwankt die Zahl der eingereichten Vorstösse sehr stark. Der Höchststand von 117 Vorstössen wurde in der Legislatur 2009 bis 2012 erreicht. In der darauffolgenden Legislatur gab es den Tiefststand von 62 Vorstössen.

**Ausblick**

Im 50. Jahr des Bestehens des Grossen Gemeinderates wird erneut eine Überarbeitung der Gemeindeordnung vorbereitet. Der Grundsatz, dass es ein Parlament gibt, ist dabei unbestritten. So darf man gespannt sein, wie sich die politische Institution des Grossen Gemeinderates in der kommunalen Politik weiterentwickeln wird. CHRISTIAN REUSSER

Höchste Worberin 2023: Catarina Jost-Pfister

«Nachhaltige Lösungen findet man nur durch Zusammenarbeit»

Für die gebürtige Worberin Catarina Jost-Pfister steht nicht Ideologie, sondern Sachpolitik im Vordergrund. Da für sie ökologisches Handeln und Wirtschaft gleichermassen von Bedeutung sind, politisiert sie seit 2012 für die GLP. Die 62-jährige Unternehmerin präsidiert den Grossen Gemeinderat in seinem 50. Bestehungsjahr und ist somit «höchste Worberin».



Die Unternehmerin Catarina Jost-Pfister, GLP, ist 2023 höchste Worberin. Bild: AW

Auf die Frage, wie es ist für ein Jahr «höchste Worberin» zu sein, meint Catarina Jost-Pfister lachend: «Es tut nicht weh.» Sie ist Pragmatikerin, sei es in der Politik oder im Berufsleben. Sie mag es sachlich und mit Fakten hinterlegt. «Ich kläre Sachverhalte erst ab, damit ich die Geschäfte geradlinig vorantreiben kann.» Das fällt auch in ihren Voten an den Sitzungen des Grossen Gemeinderates auf, ruhig und sachlich bringt sie die Dinge auf den Punkt. Für ihr Amtsjahr als Parlamentspräsidentin hat sich Catarina Jost-Pfister vorgenommen, neben der Repräsentation nach aussen für einen reibungslosen Ablauf der Sitzungen zu sorgen. Ein besonderes Anliegen ist es ihr aber, den Austausch zwischen den Parteien und Fraktionen zu fördern. «Nur durch Zusammenarbeit kommt man zum bestmöglichen Resultat», ist sie überzeugt. Da kommt es gelegen, dass sie den Austausch mit Menschen, die eine andere Meinung vertreten, schätzt.

**«Stillstand mag ich nicht»**

Geboren und aufgewachsen ist die Mutter zweier erwachsener Kinder in Worb, mit einem Unterbruch von drei Jahren hat sie auch immer in Worb gelebt. Nach der Schule liess sich Catarina Jost-Pfister zur Lehrerin ausbilden und unterrichtete in der Unterstufe. Es folgte der Aufstieg in die Schulleitung und sie beteiligte sich an Projekten zur Entwicklung nachhaltiger Lehrmittel. 2011 stieg sie im Familienbetrieb ein und übernahm die Geschäftsleitung der Pfisterladenbau AG in Worb. Auf den ersten Blick mag der Wechsel von der Schule in einen handwerklichen Betrieb gross sein, doch Catarina Jost-Pfister umschreibt es gelassen: «Die Materie ist anders als in der Schule, aber die Grundstrukturen ähneln sich; als Lehrerin habe ich viel über zwischenmenschliche Interaktion gelernt.» Diese Erfahrungen bringen ihr einen Nutzen in der Zusammenarbeit mit Geschäftskunden, den Mitarbeitenden und in der Politik. Ihre politische Karriere begann

nach der Geschäftsübernahme, kurz nachdem die GLP-Worb gegründet wurde. Im Januar 2013 ist sie ins Worber Parlament eingetreten und wurde zeitgleich Fraktionschefin. 2014 hat sie das Parteipräsidium übernommen. Über sich selbst sagt Catarina Jost-Pfister, dass sie sehr offen für Neues ist, sie mag keinen Stillstand, «Man kann seine Ziele nur erreichen, wenn man neugierig ist und genug Mut hat auch mal etwas anders zu machen», sagt sie. Sie gehört nicht zu jenen, die von Anfang an sagen, dass etwas nicht gehe.

**Wirtschaft und Ökologie**

Catarina Jost-Pfister hat sich aus verschiedenen Gründen für die GLP entschieden. Zum einen ist es naheliegend, dass sie als Unternehmerin in einer Partei ist, die die Wirtschaft vertritt. Zudem sagt ihr das fortschrittliche Zukunftsbild der Grünliberalen zu. Auch Nachhaltigkeit ist ihr ein sehr grosses Anliegen, aber um die ökologischen Ziele zu erreichen braucht es die Wirtschaft, «irgendwoher muss das Geld kommen», sagt sie. Gute Sachpolitik ruht für sie auf den drei Pfeilern Wirtschaft, Ökologie und den sozialen Strukturen. «Um nachhaltige Lösungen zu finden, die für alle tragbar sind, muss man das gesamte Bild unter diesen drei Gesichtspunkten anschauen. Sobald es nur noch um Ideologie geht, wird es einseitig.»

**Ein Herz für Worb**

Dass sich Catarina Jost-Pfister in der Gemeindepolitik engagiert, kommt nicht von ungefähr. «Ich wohne und arbeite hier und kann die Infrastruktur der Gemeinde nutzen. Da kann ich mich auch einbringen und etwas zurückgeben. Mir liegt Worb am Herzen», führt sie aus und ergänzt: «Es ist

schon eindrücklich, wie sich das Dorf entwickelt hat.» Für Worb wünscht sie sich, dass diese Entwicklung weitergeht, es den Dorfcharakter aber beibehält. Ihr ist auch wichtig, dass die Bevölkerungsstruktur vielfältig bleibt und sich alle Altersklassen wohl fühlen. Schliesslich hat die Gemeinde mit ihren acht Ortsteilen viel zu bieten. Ein weiteres Anliegen ist es ihr, dass die Worberinnen und Worber weiterhin Anteil am öffentlichen Leben und der Politik nehmen und so

dazu beitragen die Lebendigkeit des Ortes zu erhalten. Was auf das Amtsjahr als Parlamentspräsidentin folgt, steht noch offen. Sie werde sicher noch eine Weile der Gemeindepolitik treu bleiben. «Ich bin jemand, der sich nicht lange im Voraus festlegt», sagt Catarina Jost-Pfister. Lieber behält sie die Dinge im Blick, prüft die Fakten und trifft ihre Entscheidung zum gegebenen Zeitpunkt. AW

**Die Präsidien**

Das Worber Gemeindeparlament gibt es seit 1973. Das Präsidium des 40 Mitglieder zählenden Grossen Gemeinderates wird im Jahresturnus ausgetübt.

- 1973 Ulrich Zaugg SVP
- 1974 Rolf Bühlmann FDP
- 1975 Hermann Kirchhofer SP
- 1976 Elisabeth Steiger-Roth SVP
- 1977 Hannes Walz FDP
- 1978 Fred Feitknecht SP
- 1979 Gottfried Hofmann SVP
- 1980 Hansruedi Stoll FDP
- 1981 Peter Fankhauser FWW
- 1982 Gottfried Gfeller SP
- 1983 Fritz Gasser SVP
- 1984 Klaus Moser FDP
- 1985 Richard Braun FWW
- 1986 René Bauer SP
- 1987 Willy Kilchenmann SVP
- 1988 Fritz Jenzer EVP
- 1989 Jürg Wettstein FDP
- 1990 Rudolf Stooss FWW
- 1991 Matthias Weber SP
- 1992 Peter Hubacher SVP
- 1993 Roland Möscher FDP
- 1994 Kurt Baum FWW
- 1995 François Breitenmoser CVP

- 1996 Werner Lüthi SP
- 1997 Therese Bernhard SVP
- 1998 Niklaus Mayer FDP
- 1999 Toni Maurer EVP
- 2000 Jonathan Gimmel FWW
- 2001 Jürg Kaufmann SP
- 2002 Andreas Wälti SVP
- 2003 Franziska Fritschy FDP
- 2004 Hans Ulrich Joss SP
- 2005 Hans Ulrich Born SVP
- 2006 Hanspeter Stoll FDP
- 2007 Ruth Bichsel SP
- 2008 Bruno Wermuth SVP
- 2009 Harry Suter EVP
- 2010 Maja Widmer FDP
- 2011 Christoph Moser SP
- 2012 Heinz Stauffer SVP
- 2013 Christa Kühn-Blank SP/parteilos
- 2014 Gregor Messerli FDP
- 2015 Brigit Raymann-Ochsenbein SP
- 2016 Martin Wälti SVP
- 2017 Beatrix Zwahlen EVP
- 2018 Christof Läderach BDP
- 2018/19 Sven Christensen FDP
- 2020 Sandra Büchel SP
- 2021 Bruno Fivian SVP
- 2022 Michael Suter FDP
- 2023 Catarina Jost-Pfister GLP

AXA Hauptagentur Worb

## Neuer Standort, neue Leitung

Im vergangenen Oktober zügelte die AXA Hauptagentur Worb ihren Standort von der Bahnhofstrasse 28 an die Bahnhofstrasse 9 in Worb, an die Adresse, wo vorher das Papeteriegeschäft Paprica untergebracht war. Seit dem 1. Januar ist Raffaele Cutrone neuer Agenturleiter. Der bisherige Leiter Sandro Wermuth ist weiterhin bei der AXA tätig, dies als Generalagent in Burgdorf.

Raffaele Cutrone, in Stettlen aufgewachsen, ist bereits seit sieben Jahren als Kundenberater Privat- und Unternehmenskunden und -kunden bei der AXA Hauptagentur von Sandro Wermuth in Worb tätig. Nun übernahm der 30-jährige Versicherungsprofi die Leitung der Agentur mit ihrem fünfköpfigen Team. «Hier in der Region zu arbeiten, wo der eigene Lebensmittelpunkt liegt, betrachte ich als ein grosses Privileg», so Cutrone. Getreu dem Slogan «Fragen gegen Antworten tauschen», der seit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 9 in Worb das Schaufenster der Agentur zierte, freut er sich darauf, Kundinnen und Kunden zusammen mit seinem Team auf den verschiedenen Lebensabschnitten zu begleiten und sie nach ihren Bedürfnissen zu bedienen. Sandro Wermuth, der die Hauptagentur Worb 2016 von Christoph Born

übernommen und seither geleitet hat, ist seit Jahresbeginn 2023 Generalagent bei der AXA am Standort Burgdorf und hat gleichzeitig die Leitung der Generalagentur übernommen. Mit seiner neuen Funktion geht auch die Gesamtverantwortung für das Generalagenturgebiet einher, dem nebst der Hauptagentur in Worb vier weitere Hauptagenturen angeschlossen sind, die selbstständig agieren. «Ich freue mich, durch meine neue Aufgabe auch in Zukunft mit Worb, seiner Hauptagentur und unseren Kundinnen und Kunden in der Region verbunden zu bleiben. Raffaele und dem Team in Worb wünsche ich für die Zukunft viel Freude und danke unseren treuen Kundinnen und Kunden an dieser Stelle herzlich für das langjährige Vertrauen und die wertvollen Begegnungen», lässt sich Sandro Wermuth zitieren. WM



Der bisherige Leiter Sandro Wermuth (rechts) und sein Nachfolger Raffaele Cutrone. Bild zvg.

## WÄRCHEN Z WORB



Eine Praxisgemeinschaft für seelisches, geistiges und körperliches Wohlbefinden.

Bild: S. Mathys

## Praxisgemeinschaft, Bahnhofstrasse 13, Worb

### Beteiligte Unternehmen:

C&H Beratungen, Kurse, Seminare GmbH: Christoph und Heidi Bürer-Gmünder

Energiearbeit: Brigitte Bigler  
Punkt der Wende: Sandra Tavernini  
Herzraum Coaching: Natascha Binggeli

### Branche:

Beratung, Coaching, Therapien, Kurse, Seminare, Ausbildungen für das seelische, geistige und körperliche Wohlbefinden.

### Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

Christoph Bürer: mediale, astrologische Beratungen, Kurse, Seminare, Ausbildungen;  
Heidi Bürer-Gmünder: psychologische Beratungen, Yoga-Kurse, Seminare, Ausbildungen;  
Brigitte Bigler: Reflexzonenmassage und Asiatische Körper- und Energiearbeit;  
Sandra Tavernini: Psychologische Beratung und Beziehungs-Coaching;  
Natascha Binggeli: Integral-Coaching, Kinder-, Jugend- und Familien-Coaching.

### Anzahl Arbeitsplätze:

5 Personen (Praxis mit vier Beratungsräumen und einem Seminarraum).

### Geschäftsleitung:

Praxisgemeinschaft mit vier unabhängigen Unternehmen.

### Gründungsjahr:

Als Einzelfirma 1998 in Gümligen von Heidi Bürer-Gmünder gegründet. 2001 Bezug der Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 13 in Worb. 2005 Umwandlung der Einzel firma in C&H Beratungen, Kurse, Seminare GmbH, Gründung einer Praxisgemeinschaft mit 4 unabhängigen Unternehmen.

### Wieso Firmensitz in Worb:

Hervorragend erschlossen mit ÖV, ländliche Gegend, Zentrumsnähe, Nähe zum Wohnort.

### Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Beruhigung der Bahnhofstrasse durch Kontrolle/Durchsetzung der Verkehrsregeln, mehr Raum zum Flanieren und Chillen.

### Das Unternehmen in 10 Jahren:

Die Praxisgemeinschaft sieht sich als ideale Partnerin für das seelische, geistige und körperliche Wohlbefinden, Weiterführung der bewährten Angebote.

### Praxisgemeinschaft Bahnhofstrasse 13 3076 Worb

Christoph und Heidi Bürer-Gmünder  
C&H Beratungen, Kurse, Seminare GmbH  
www.ch-beratungen.ch  
031 711 19 82

Brigitte Bigler  
Heilpraktikerin  
bri.bigler@bluewin.ch  
031 832 06 23

Sandra Tavernini  
Punkt der Wende  
www.punkt-der-wende.ch  
079 257 17 29

Natascha Binggeli  
Herzraum Coaching  
www.herzraum-coaching.ch  
079 548 12 07

## Börsenrück- und Ausblick: «Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen?»

Im kompakten Börsenrück- und Ausblick der Raiffeisenbank Worben-Emmental erfahren Sie, was sich im Jahr 2022 an den Finanzmärkten ereignete und welches die besten Anlagechancen 2023 sind.

«Die Bäume wachsen nicht in den Himmel» besagt eine alte Weisheit, die auch an der Börse immer wieder zitiert wird. Das war 2022 schnell klar. Die meisten Börsen weltweit haben im vergangenen Jahr zweistellig eingebüsst (beispielsweise der Swiss Performance Index mit -16.48%). Weil die Zinsen aufgrund der hohen Inflation stark angestiegen sind, büssten auch festverzinsliche Anlagen stark ein. Die Knackpunkte des letzten Börsenjahres sind offensichtlich: der Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar sowie die rasant gestiegenen Rohstoffpreise ragen ebenso heraus, wie die stark hochgeschneelte Inflation.

Mit unserer Prognose anfangs 2022 lagen wir nur bedingt richtig. Die Prognose einer einstelligen Performance von

5 bis 9 Prozent wurde auch mit der Erholung im 4. Quartal verfehlt. Mit der Empfehlung einer Übergewichtung von Europa, der Beimischung von Gold, der Strukturierten Produkte sowie dem nachhaltigen Energie- und Technologie-Fonds sind wir hingegen richtig gelegen. Dafür sind die Emerging Markets mit einem Minus von fast 20% weit weg von unseren Annahmen. Die Volatilitäten sind 2022 wie von uns prognostiziert, auf leicht höherem Niveau verharrt. Geblieben bzw. verstärkt hat sich zudem das Bewusstsein der Anleger:innen, immer mehr in nachhaltige Anlagen zu investieren.

### Anlagechancen im 2023

Betrachtet man die «Grosswetterlage», so stehen für uns vorab zwei wichtige Faktoren im Vordergrund: China hat die Null-Covid Strategie beendet. Das eröffnet einerseits grosses Potenzial für einen weltweit verstärkten Wirtschaftshandel. Andererseits muss man bedenken, dass die chinesische Gesellschaft nur zu einem geringen Prozentsatz geimpft ist. Dieser Umstand kann zu einem Bu-

merang werden: Sollten die Ansteckungen rasant steigen und der Staat würde wieder die Produktion stoppen, liefe der Rest der Welt erneut in Lieferengpässe. Dem gegenüber steht der Ukraine Krieg, welcher unserer Meinung nach bis Ende Jahr weitergeführt wird. Das wird von den Rohstoffen über die generelle Wirtschaftsentwicklung weiterhin auf breiter Front unser Leben begleiten. Die Inflation sehen wir rückläufig, jedoch weiterhin deutlich über den Zielbereichen der einzelnen Notenbanken. Das Wirtschaftswachstum wird Global positiv bleiben, eine Rezession sehen wir nur vereinzelt in gewissen Ländern von Europa. Das globale BIP sehen wir bei +1.90%, für die Schweiz könnte ein Wachstum von 1.00% resultieren. Daraus ableitend erwarten wir ein Gewinnwachstum für Aktien von bis zu 5.00%. Die Geldpolitik bleibt restriktiv, Zinserhöhungen sehen wir jedoch nur noch im 1. Quartal.

Für das 1. Halbjahr empfehlen wir defensive Sektoren, wie Gesundheit, Verbrauchsgüter, Versorgung und der ter-

tiäre Dienstleistungssektor mit guten Dividenden zu berücksichtigen. Ab dem 2. Halbjahr erwarten wir einen sanften Aufschwung. So könnten Ergänzungen oder Umschichtungen hin zu Technologie & Telekommunikation vorgenommen werden. Edelmetall sehen wir generell als Beimischung in allen Anlagendepots. Weiterhin im Trend bleiben werden zudem nachhaltige Anlagevarianten. Weiter sind, aufgrund der gestiegenen Zinssätze, die Direktanlagen in Obligationen sowie Termingeldanlagen wieder interessant.

Für die Umsetzung unserer Empfehlungen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Besuchen Sie unseren Anlass oder vereinbaren Sie direkt einen unverbindlichen Beratungstermin mit unseren Kundenberater:innen.



Raiffeisenbank  
Worben-Emmental  
**Patrick Bittel**  
Leiter Anlagekundenberatung  
Vermögensberater  
Tel. 031 838 55 55  
raiffeisen.ch/worben-emmental



Anlass: Von Bullen und Bären - Börsenrück- und Ausblick

28. März 2023 im Bärensaal Worb  
Melden Sie sich jetzt an unter:  
raiffeisen.ch/worben-emmental/bull-event  
oder scannen Sie nebenstehenden QR-Code.

**KÖNITZER+HOFER AG**  
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4

3076 Worb

Telefon 031 839 23 01

Fax 031 839 63 76

www.fenster-ch.ch

fenster@fenster-ch.ch



222001

**Worber  
Post.**

www.worberpost.ch

**RAIFFEISEN**

LÄSE Z WORB



Asadi, Elham / Bello, Sylvie  
Der erste Schnee

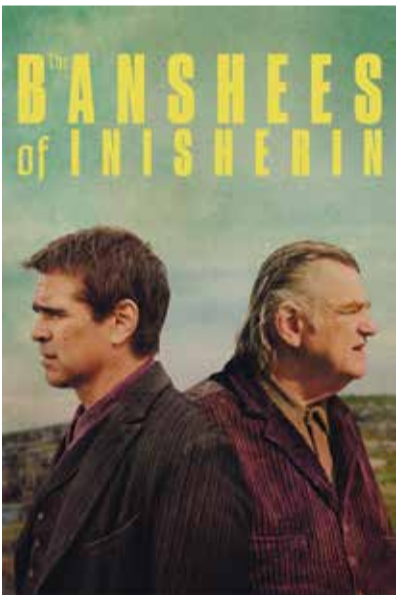
Kollation A. d. Ital., geb., farb. illust., unpag. Bohem Press, 2022 ISBN 978-3-95939-211-2

Während bei uns Frau Holle für Schnee sorgt, ist es in der iranischen Volkskultur Naneh Sarma, Mütterchen Frost. Sehnstüchtig wartet sie Jahr für Jahr auf die Ankunft von Nouruz, dem starken Mann, der Gewässer zum Schmelzen bringt, den Menschen Lachen schenkt und Licht und Wärme dabei hat. Naneh Sarma bereitet sich vor, wischt Staub, giesst ihre Pflanzen, putzt – bis zur Erschöpfung. Pünktlich am 21. März erscheint Nouruz und entdeckt die schlafende Naneh Sarma. Er weckt die schöne Frau nicht auf, hinterlässt bloss einen Gruss. Ein weiteres Jahr wird sie auf den Unbekannten warten müssen, der den Frühling bringt. Sylvie Bello ist eine Meisterin der Monotypie. Auf's Vorsatzpapier zaubert sie mit dieser besonderen und seltenen Drucktechnik eine Winterlandschaft, die an ein Gemälde von Pieter Bruegel d. J. erinnert. Ob feine Verzierungen auf der Teekanne, das lange Haar Naneh Sarmas oder die Schwalben als Frühlingsboten – im Grossformat kommen sie perfekt zur Geltung.



SANDRA DETTWYLER

LUEGE Z WORB



**The Banshees of Inisherin**  
Ab 27. Januar im chinoworb! Endlich kommt einer meiner Lieblingsfilme der letzten Jahre ins chinoworb!

Mit «Three Billboards Outside Ebbing, Missouri» feierte der irische Regisseur Martin McDonagh 2018 an den Oscars einen Riesenerfolg. Nachdem das Duo Colin Farrell und Brendan Gleeson bereits in seinem Film «In Bruges» Filmgold lieferte, hat er die beiden nun für seinen neusten Film wieder vereint. Die Geschichte ist denkbar simpel, was die Figuren daraus machen, ist aber unfassbar gut. Colm Doherty (Gleeson) und Pádraic Súilleabháin (Farrell) leben auf der Insel Inisherin und sind beste Freunde. Bis Colm eines Tages beschliesst, dass er Pádraic nicht mehr mag und nichts mehr mit ihm zu tun haben will. Das hat Konsequenzen für die gesamte Insel und deren schrullige Bewohnerinnen und Bewohner.



KATJA MORAND

worberpost.ch

Wanderlust

Zu Fuss nach Moskau mit dem Einkaufswagen

Der Fotograf Christian Zimmermann wanderte im Frühjahr 2019 von seiner Haustüre bis nach Moskau. Als Transportmittel für Gepäck und Proviant diente ihm ein Einkaufswagen. Am Freitag, 3. Februar 2023 gastiert er mit seiner Live-Reportage im Bärensaal in Worb.

Stellen Sie sich Folgendes vor: Eines Tages packt Sie das Fernweh. Sie füllen einen Einkaufswagen mit Proviant, Ersatzkleidern und einem Zelt und gehen zu Fuss los. Schritt für Schritt. Tag für Tag. Bis sie in Moskau angekommen. Unmöglich? Nein, denn genau das hat Christian Zimmermann gemacht. Der Fotograf aus Flumenthal liebt es, aus eigener Körperkraft zu reisen. Auf die Idee mit dem Einkaufswagen kam sein Bruder, als Zimmermann im Jahr 2016 den Plan hatte, zu Fuss im «Outback» von Australien unterwegs zu sein. Begeistert von dieser Fortbewegungsart, konnte er sich am Ende der Australien-Reise nicht von seiner «Mrs. Molly» trennen, wie er sein Gefährt liebevoll nennt. Er liess sie kurzerhand einschiffen. Drei Jahre später packte er «Mrs. Molly» für das nächste Abenteuer. Diesmal sollte die Route vor seiner Haustüre beginnen. Um die neue Destination zu finden, zog er um Flumenthal einen Radius von 3500 Kilometern. Der Osten reizte ihn und so kam er bald auf sein neues Reiseziel Moskau. Bereits nach 10 Kilometern versperrte ihm eine steile Treppe den Weg. Mit seinem Freund, welcher ihn am ersten Tag begleitete, hievte er die 90 Kilogramm schwere «Mrs. Molly» nach oben. Der Freund meinte lachend: «Sei froh, nun liegt die einzige Treppe zwischen Flumenthal und



Unterwegs mit «Mrs. Molly».

Bild: zvg

Moskau bereits hinter dir.» Und er sollte beinahe recht behalten. Der verrückteste Abschnitt kam dann nicht in Form einer Treppe. Kurz vor Moskau riet ihm ein junges Paar, vier Kilometer auf der Autobahn zurückzulegen, weil das die einzige Möglichkeit war, etliche andere Autobahnen und Eisenbahnlinien zu überwinden. «Das war schon etwas haarsträubend. Pannenstreifen waren nicht überall vorhanden. Ich rannte mehr, als dass ich ging und war sehr erleichtert, als die Ausfahrt kam.» Wer auf diese Weise unterwegs ist, ist den Elementen ausgesetzt. Es gilt Kälte, Nässe und Hitze auszuhalten.

Man weiss nie, wo man die Nacht verbringen wird. Die Füsse laufen am Anfang wund. «Aber nach fünf bis sechs Wochen hast du damit keine Probleme mehr», meint Zimmermann lakonisch. Manchmal ficht man innerlich Kämpfe aus. Gilt es als Kapitulation, bereits am 4. Tag der Reise mit Grippe bei Dauerregen und saftenden Schuhen ein Hotel aufzusuchen? Oder ist es einfach nur gesunder Menschenverstand? Letzteres siegte bei Zimmermann. Und als der Hotelier sah, wer diese «Mrs. Molly» ist, die unbedingt mit rein musste, gab er ihm lachend ein grosses Doppelzimmer.

Reisen im Zeichen der Langsamkeit

Was Zimmermann an dieser Art zu reisen besonders reizt, ist das langsame Reisetempo. «Du entdeckst so viele Details, so viele kleine Dinge am Strassenrand. Du kommst mit so vielen Menschen in Kontakt. Du begegnest ihnen auf Augenhöhe, weil du nicht als reicher Tourist daherkommst.» Kein Tag verging, ohne dass Zimmermann beschenkt wurde. Der lettische Bauer, auf dessen abgeerntetem Feld er campete und mit dem er sich mit Händen und Füssen verständigte, kam nach einer halben Stunde mit Eiern, Käse, Brot, Gemüse sowie Trinkwasser und Wasser zum Waschen zurück.

Das A und O eines solchen Abenteurers ist Flexibilität: «Du kannst noch so fit sein. Du weisst nie, ob du diese lange Distanz schaffst. Es ist wichtig auf den Körper zu hören, Pausen einzulegen und genügend Zeit einzurechnen. Sonst kommst du nicht ans Ziel.» FRANZISKA NIKLAUS

Info und Tickets

www.diewelntendecker.ch  
Freitag, 3. Februar 2023,  
19.30 Uhr, Worb Bärensaal

Bärensaal Worb

Span & Down At The Doctors - 30 Jahre Musicline

Zum 30-jährigen Jubiläum von «musicline» tritt die schweizerische Mundartrockband SPAN in alter Frische am Samstag, 25. Februar 2023 um 20 Uhr im Bärensaal Worb auf.

Vielen Worberinnen und Worbem ist «musicline» als Begriff der verantwortlichen Firma zur Bewirtung des Bärensaals Worb seit dem 1. Juli 2007 bekannt. Die wenigsten kennen das Gesicht hinter diesem Namen. Es ist der Berner Marc Schär, der am 16. Januar 1993 seine erste Konzertveranstaltung unter dem Namen «musicline» mit der damals bereits bekannten Berner Mundartrockband SPAN im Lötschbergsaal in Spiez organisierte. Seither ist der unermüdete Macher im Kultur-, Event- und Managementbereich tätig. Von September 2000 bis Oktober 2007 war Marc Schär als Geschäftsführer des Berner Vereins «BeJazz» mit professioneller Organisation für viele Konzerthighlights in verschiedensten Berner Kulturhäusern verantwortlich. Er hat unzählige Konzerte mit den bekanntesten nationalen Musikern und Bands

organisiert (u.a. Stephan Eicher, Sina, Gölä, Patent Ochsner, Züri West). Auch mit renommierten internationalen und Schweizer Kleinkunst-Künstlerinnen und -Künstlern wie Gardi Hutter, Les Trois Suisses, Franz Hohler und Pedro Lenz arbeitete er zusammen. Von Dezember 2016 bis Mai 2022 war Marc Schär Geschäftsführer des populären Kulturbetriebs Café Bar Mokka in Thun und hat während dieser Zeit über 700 Konzert- und Kulturveranstaltungen im Namen von Café Bar Mokka organisiert. Seit dem 1. Juni 2022 ist er mit musicline für die Kulturleitung im Bären Buchsi, die beliebte Kulturbeiz im Herzen von Münchenbuchsee, verantwortlich. Ein langjähriger wichtiger Mitarbeiter von Musicline und Kontaktperson für den Bärensaal Worb ist der in Worb wohnhafte Beat Jaun.



Marc Schär am Anmoderieren.

Bild: zvg

Die Mundartrock-Gruppe SPAN wurde 1972 unter dem Namen «Grünspan» gegründet und drei Jahre später kürzte sie den Namen auf «Span». Georges «Schöre» Müller (Gitarre/Gesang) und Christoph Kohli (Bass/Gesang) gehören zu den Gründungsmitgliedern, 1985 kam Stefan W. Müller (Keyboard) dazu und 2009 stiess Matthias Nydegger (Schlag-

zeug/Gesang) zur Band. SPAN produzierte fünfzehn Musikalben und neun Singles, der wohl bekannteste Song ist und bleibt «Louenese», der an keinem Konzert fehlen darf. Nach dem Konzert von SPAN am 25. Februar 2023 findet die Afterparty mit der Berner DJ-Legende Jüre Hofer statt, der seine «Down At The Doctors»-Hits auflegen wird.

THERESE STOOSS

Bärensaal – Bärenzentrum Worb  
Samstag, 25. Februar 2023, 20 Uhr  
Türöffnung 19.30 Uhr  
Konzert SPAN 20.30 Uhr  
Down At The Doctors ab 22 Uhr  
Vorverkauf: eventfrog.ch  
Nebst Stehplätzen gibt es im Bärensaal auch Sitzgelegenheiten.

Atelier Worb

Das Siebensonnen Pferd

Vom 10. bis zum 26. Februar 2023 zeigt Daniel Jakob Zeichnungen und Objekte in Worb. Im Werk des Berner Künstlers kumulieren sich Politik- und Gesellschaftskritik zu fantastischen Traumwelten, in denen der Schalk nicht zu kurz kommt.

In den Bildwelten von Daniel Jakob tummeln sich rätselhaft miteinander verschlungene Kreaturen: Mensch und Tiergestalten, die wie Fabelwesen anmuten. Dazu gesellen sich Objekte aus Recycle-Material, die mit ebenso viel Fantasie zu Tierfiguren oder begehren Skulpturen zusammengefügt wurden. Geboren und aufgewachsen ist der umtriebige Künstler in Thun. Er war auf dem Bau tätig und hat unter anderem als Gärtner und Koch gearbeitet. Besonders engagierte er sich in der linksalternativen Szene und Anti-AKW-Bewegung. Ökologische und soziale Aspekte sind wichtige Pfeiler in seinem Schaffen, so hat er beispielsweise 2011 während einer Anti-AKW-Demonstration vor dem Sitz der BKW einen riesigen Holzdrachen

gebaut. Auf dem Gelände der alten Feuerwehrkaserne am Viktoriaplatz in Bern befinden sich einige seiner kleinen Holzhütten. Dort in der haus-eigenen Galerie Offspace hat er seine Werke schon mehrfach gezeigt. Im Garten des ehemaligen Zieglerspitals sind weitere Skulpturen von Daniel Jakob zu sehen. In der Galerie Atelier Worb ist er zum ersten Mal zu Gast.

**Überbordende Fantasie**  
Die Tusche und Filzstiftzeichnungen von Daniel Jakob quellen vor Ideenreichtum schier über. Aus geometrischen Mustern und verschlungenen Ornamenten lösen sich Figuren: Menschen, Tiere und Pflanzen ergiessen sich in einem aberwitzigen Tanz aus Formen auf dem Zeichengrund. Mit Titeln wie «Steinigung auf dem

Hühnerhof» oder «Überwachungssterne mit Schlagpolizei» lockt er die Betrachtenden aus ihrer Komfortzone und lädt sie ein, in seine Bildwelten einzutauchen. Dazu gesellen sich seine aus Holzresten und anderen Fundstücken geschaffenen, archaisch und roh anmutenden Objekte und Tierfiguren, die einen Gegensatz zu den filigranen Zeichnungen bilden. Im Zuge der Ausstellung dürfen sich die Gäste des Atelier Worb auf eine Performance freuen. Am 19. Februar um 14 Uhr führt Aceko, Tänzer bei der Tanzgruppe «Raumflucht», eine Improvisation auf. Unter der künstlerischen Leitung der Choreographin Did Schaffer inszeniert die Gruppe Räume und Umgebungen, um so ihre wahre Dimension zum Erlebnis zu machen. AW

Ausstellung

**Vernissage**  
Freitag, 10. Februar 2023  
ab 18 Uhr

**Öffnungszeiten**  
Freitag von 17 bis 19 Uhr  
Samstag von 14 bis 17 Uhr  
Sonntag von 13 bis 16 Uhr

**Tanzperformance**  
Sonntag, 19. Februar um 14 Uhr

Mehr zu den Werken von Daniel Jakob unter  
<https://offspaceviktoria.ch/dj.htm>  
und über die Galerie Atelier Worb unter [www.atelierworb.ch](http://www.atelierworb.ch)



Kinderfasnacht auf dem Bärenplatz, 2020.

Bild: zvg

Jugendarbeit Worb

## Kinderfasnacht findet dieses Jahr wieder statt

Am Samstag, 11. Februar wird die beliebte Kinderfasnacht mit Umzug in Worb dieses Jahr nach zweijährigem Unterbruch wieder von der Jugendarbeit durchgeführt. Neben einem attraktiven Angebot für Familien werden auch Helferinnen und Unterstützer gesucht.

Den Auftakt macht das traditionelle Kinderschminken im Bärensaal ab 13.30 Uhr, schon am frühen Nachmittag sorgen der Clown Johnny und die passende Musik für gute Laune. Um 15.30 Uhr startet der Umzug vom Bärenplatz durchs Dorf, dabei begleiten die Berner Bäregrabe-Schränzer und die Münsinger Notäfrässer den Zug musikalisch. Schliesslich findet auf dem Bärenplatz sowie im Bärensaal eine Kinderfasnachtsparty mit Snacks, Feinem vom Grill und

Getränken statt, umrahmt von den beiden Guggenmusiken, die für Partystimmung sorgen. Wer sich beim Aufbau ab 10 Uhr, bei der Durchführung ab 13.30 Uhr oder beim Abbau ab 18 Uhr freiwillig engagieren möchte, kann sich gerne unter [info@jugendarbeit-worb.ch](mailto:info@jugendarbeit-worb.ch) melden. Die Jugendarbeit ist nach wie vor auf der Suche nach Helfenden, denn ohne Freiwilligenarbeit kann ein Anlass wie dieser nicht durchgeführt werden. Wer sich mit einem

Leiterwagen am Umzug beteiligen möchte, kann sich noch bis Ende Januar bei der Jugendarbeit Worb melden. KS

### Weitere Infos

<https://www.facebook.com/Kinderfasnacht-Worb-110398297153146/>

Eissport im Wislepark

## Saison gerettet, Treichle-Cup abgesagt

Nachdem die beiden letzten Hockeyspielzeiten wegen Covid-19 abgebrochen beziehungsweise unterbrochen werden mussten, wollten die Wisleparkvereine die laufende Saison unbedingt regulär beenden. Aktuell ist nicht Corona der grosse Gegenspieler, sondern der hohe Strompreis, welcher eine für die Vereine sehr grosse Belastung darstellt. Die acht im Wislepark angesiedelten Eissportvereine und die Wislepark AG haben nun eine Lösung gefunden, mit welcher der Eisbetrieb, verkürzt um zwei Wochen, bis am 5. März 2023 aufrechterhalten werden kann.

Die durch den erhöhten Strompreis zusätzlich anfallenden Kosten für die Monate Januar und Februar 2023 teilen sich die acht Eissportvereine solidarisch. «Für den EHC Worb sind die zusätzlichen Kosten gerade noch tragbar», so Clubpräsident Mario Flühmann. Langfristig sei es dem Verein aber nicht möglich, Auslagen in dieser Höhe zu finanzieren. Eine Weitergabe der Zusatzkosten an die Mitglieder komme nicht in Frage, da die Mitgliederbeiträge schon heute hoch seien, um das kostenintensive Hobby ausüben zu können.

Der Verkürzung des Eisbetriebs um zwei Wochen fallen die beiden Nachwuchsturniere des HC Wisle, der Wisle-Cup und der Treichle-Cup, zum Opfer, die für die Wochenenden des 12. und 19. März geplant waren. «Die Mehrbelastung und der Einkommensausfall durch die Absage der zwei Turniere wiegen schwer für den HC Wisle, den Nachwuchs und die Ladies. Aber die Saison ist gesichert», lässt sich Daniel Weber, Präsident des HC Wisle, vernehmen. Für beide Clubpräsidenten ist klar, dass die Vereine so rasch als möglich

mit der Wislepark AG zusammen die Bedingungen für die Eismiete unter Berücksichtigung der hohen Strompreise verhandeln müssen. Erst wenn die Bedingungen geklärt sind, wird die nächste Saison geplant werden können. WM

### Weitere Infos

[www.ehc-worb.ch](http://www.ehc-worb.ch)  
[www.hcwisle.ch](http://www.hcwisle.ch)

Restaurant Rössli Richigen

## «E verliebte Vagabund»: Konzert und Theater

Nach zweijähriger Pause startet der Frauen- und Männerchor Richigen wieder mit Aufführungen. Auf dem Programm steht ein ländliches, leichtfüssiges Theaterstück, sowie ein Konzert aus melodischen Liedern in Deutsch und Italienisch.

Die Sehnsucht nach der Heimat und seiner Jugendliebe treibt den Amerikareisenden Thomas zurück in sein Dorf. Um vorerst unerkannt zu bleiben, verkleidet er sich als Vagabund. Nun nehmen die Ereignisse ihren kunterbunten Lauf: «E verliebte Vagabund» ist eine einfache, unterhaltsame Komödie in zwei Akten von Hans Hauser, die ein Happy End erwarten lässt. Vor der Theateraufführung wird ein Chorkonzert mit Schweizer Volksliedern und anderen Stücken geboten. Der Frauenchor Richigen tritt unter anderem mit Gastsängerinnen unter der Leitung von Vessela Christova auf, der Männerchor unter der Leitung von René Loosli. Am 4. Februar wird der Abend vom Schwyzerörgeli Quartett Campagna musikalisch abgerundet und am 11. Februar spielt der Alleinunterhalter Farmer Body, mit Tanz- und Unterhaltungsmusik auf. Das Team des Rössli empfiehlt jenen, die an einem der Anlässe im Restaurant essen möchten, einen Tisch zu reservieren. KS

### Vorstellungen

Samstag, 4. Februar 2023,  
13.30 Uhr Hauptprobe  
Samstag, 4. Februar 2023, 20 Uhr  
Sonntag, 5. Februar 2023,  
13.30 Uhr  
Mittwoch, 8. Februar 2023,  
20 Uhr  
Freitag, 10. Februar 2023, 20 Uhr  
Samstag, 11. Februar 2023,  
20 Uhr

(Vorstellungen Sonntag, Mittwoch und Freitag ohne musikalische Unterhaltung.)

Reservierungen ab 9. Januar 2023 telefonisch bei: M. und R. Bigler, Gsteig, 3078 Richigen  
Telefon: 031 839 48 04

Montag bis Donnerstag: 10.30 bis 11.30 Uhr | 18 bis 19 Uhr  
Freitag und Samstag: 10.30 bis 12 Uhr

### Einschreiben für den Kindergarten Schuljahr 2023/24

#### Schuljahresbeginn

Der Kindergarten und die Schule beginnen am Montag, 14. August 2023.

#### Kindergarten, Zuweisung nach Alter

Seit dem 1. August 2013 ist der zweijährige Kindergarten der Volksschule angegliedert. Die Schullaufbahn umfasst 11 Schuljahre.

Kinder, geboren zwischen dem 1. August 2017 und dem 31. Juli 2018, die den Kindergarten noch nicht besucht haben, müssen für das erste Kindergartenjahr angemeldet werden.

Kinder, geboren zwischen dem 1. August 2018 und dem 31. Juli 2019, werden fürs erste Kindergartenjahr angemeldet. Sie haben jedoch die Möglichkeit, Ihr Kind erst ein Jahr später fürs erste Kindergartenjahr anzumelden (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen).

Benötigen Sie für die Entscheidung Beratung, melden Sie sich bei der zuständigen Schulleitung.

Primarstufenkreis Rüfenacht:  
Ursula Rumo, 031 838 06 51  
Primarstufenkreis Worb:  
Tae Woodtli, 031 838 06 01

Eltern sind berechtigt, ihr Kind während des ersten Kindergartenjahres den Kindergarten mit reduziertem Pensum besuchen zu lassen (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen). Ein vorzeitiger Eintritt in den Kindergarten ist nicht möglich.

#### Anmeldung

Die Anmeldungen für den Kindergarten erfolgen schriftlich. Die entsprechenden Formulare werden den El-

tern direkt zugestellt. Anschliessend sind sie an die zuständigen Schulleitungen zu senden.

#### Anmeldeschluss Kindergarten: Montag, 6. Februar 2023

Eltern, die kein Anmeldeformular erhalten, können dieses bei der Gemeindeverwaltung Worb, Schulsekretariat, Telefon 031 838 07 15, beziehen oder direkt unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) oder [www.schulen-worb.ch](http://www.schulen-worb.ch) (News) abrufen.

#### 1. Klasse Primarstufe, Zuweisung nach Alter

Weil der Kindergarten der Volksschule angegliedert ist, findet für die 1. Klasse kein Einschreiben statt.

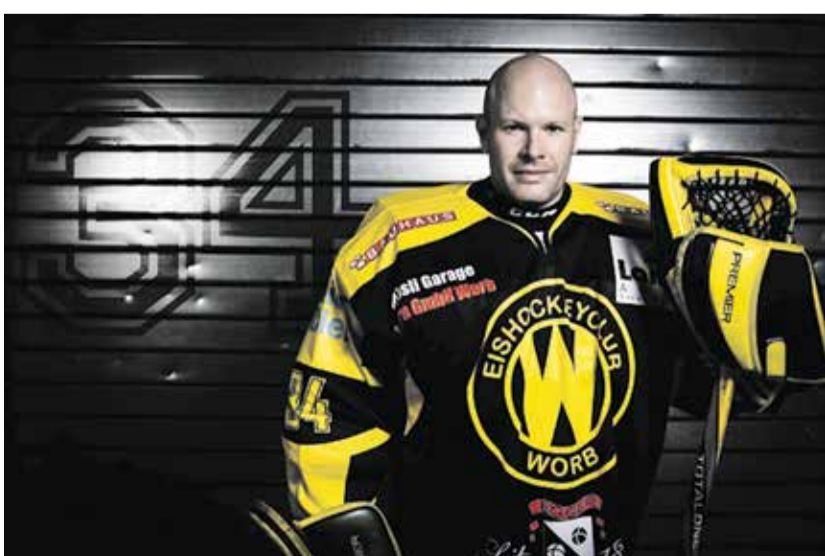
Falls ein Kind aus dringenden Gründen (Wohnadresse Tagesmutter, kurzer Schulweg wegen körperlichem Gebrechen) in ein bestimmtes Schulhaus eingeteilt werden sollte, können Eltern bis am 6. Februar 2023 ein schriftliches Gesuch an die Schulleitung stellen. Die Schulleitung überprüft das Anliegen (Primarstufenkreis Worb, Schulleitung, Tae Woodtli, Wydenstrasse 38, 3076 Worb oder Primarstufenkreis Rüfenacht, Schulleitung, Ursula Rumo, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht).

#### Zuweisung zu den Klassen

Die Einteilung der Kinder in die einzelnen Kindergarten- und Schulklassen erfolgt später durch die zuständigen Schulleitungen und wird den Eltern schriftlich mitgeteilt.

Worb, 17. Januar 2023

Gemeindeverwaltung Worb  
Schulsekretariat



Mario Flühmann: «Mehrkosten sind im Moment gerade noch tragbar.» Bild: zvg

221937



**AESCHBACHER**

WIR ENTWICKELN DRUCK...

*erfrischend und persönlich*

**AESCHBACHER AG**  
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | [druckerei@aeschbacher.ch](mailto:druckerei@aeschbacher.ch) | [www.aeschbacher.ch](http://www.aeschbacher.ch)





Einsatzteam des Natur- und Vogelschutzvereins beim Brüteln.

Bild: zvg

Miliz- und Freiwilligenarbeit

# «Biodiversität ist unabdingbar für ein gutes, menschliches Leben»

Der Natur- und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht setzt sich seit 1961 für die Arterhaltung und Biodiversität auf dem Gemeindegebiet der drei Ortschaften ein. Es sind vor allem Vogel- und Naturliebhaberinnen, die sich für die Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt einsetzen. Sie unterstützen die einheimische Flora und Fauna sowohl in Privatgärten als auch auf dem Gebiet der Gemeinden Muri-Gümligen und Rüfenacht sowie in den umliegenden Gemeinden.

Ein Teil der Vereinsmitglieder hilft tatkräftig bei Arbeitseinsätzen mit, der Verein organisiert aber auch Kurse, wie zum Beispiel den Heckenpflegkurs in Rüfenacht im vergangenen November, oder bietet Interessierten Exkursionen und Filmvorführungen an. Der Agronom und Präsident ad interim, Ueli Scheuermeier, hat der Worber Post Auskunft über die Arbeit der Freiwilligen im Natur- und Vogelschutzverein MuGüRü gegeben.

**Herr Scheuermeier, können Sie uns die Arbeit beschreiben, die Ihr Verein leistet?**

Ueli Scheuermeier: Wir arbeiten für den Erhalt der Biodiversität im Gebiet der Gemeinden Muri-Gümligen-Rüfenacht-Worb. Konkret heisst das Hecken pflegen und Waldränder gestuft halten, damit die Vielfalt möglichst hoch bleibt. Wir halten die Tümpel frei für Amphibien, stellen Nistmöglichkeiten für diverse Vogelarten bereit und unterhalten diese. Wir mähen wertvolle Blumenwiesen und dämmen das Ausbreiten der Neophyten zurück, wir legen Stein- und Asthaufen als Biotope an. Wo Kanton und Gemeinde bei wichtigen schützenswerten Objekten nicht aktiv werden können, legen wir Hand an. So bearbeiten wir stets neue interessante Projekte, auch ausserhalb unserer Gemeinde.

**Wie viele Freiwillige engagieren sich in Ihrem Verein?**

Wir haben ca. 170 Mitglieder. Bei Natureinsätzen machen zwischen 3 und 30 Personen mit. Natürlich ist nicht jedes Mitglied bei jedem Einsatz dabei, etwa die Hälfte aller Mitglieder ist in der einen oder anderen Form freiwillig aktiv.

**Welche Aufgaben übernehmen dabei die Vereinsmitglieder?**

Jede und jeder kann nach den vorhandenen Fähigkeiten und Kräften bei uns mitmachen. Die einen arbeiten mit der Motorsäge, andere schichten Äste, wieder andere kochen eine Suppe im Freien für die Verpflegung des Einsatzteams. Die jüngsten sind

5–6-jährig, die ältesten über 80. Daneben gibt es auch Leiter und Leiterinnen, die die Einsätze organisieren. Ihre Aufgabe ist es, die Logistik mit Werkzeugen und Verpflegung sicherzustellen. Eine weitere Aufgabe ist das Einrichten und regelmässige Putzen von Nistmöglichkeiten für selten gewordene Vogelarten, wie z.B. die Mehlschwalben, den Gartenrotschwanz oder den Wendehals. Dann gibt es bei uns die sogenannten Objektgruppen, deren Mitglieder bestimmte Gebiete wie beispielsweise Biotope, Hecken oder Trockenwiesen beobachten und Einsätze planen. Und schliesslich ist natürlich die normale Vorstandsarbeit zu leisten.

**Wie viele Stunden wenden die Vereinsmitglieder dafür auf?**

Das ist sehr unterschiedlich. Einige im Verein arbeiten sicher mehr als 15 Tage im Jahr an diversen Einsätzen und Aufgaben, andere weniger.

**Wie lange engagieren sich die Beteiligten schon im Verein?**

Das ist bei Einzelnen sehr unterschiedlich. Es gibt Vereinsmitglieder, die sich schon seit mehr als 40 Jahren immer wieder für die Natur eingesetzt haben, noch bevor es den Verein überhaupt in seiner jetzigen Form gab. Und eine sehr positive Entwicklung ist, dass heute auch jüngere Leute dazukommen, welche neue Arbeits- und Kommunikationsmethoden kennen. Die Förderung der Biodiversität ist eine frohe und befriedigende Aufgabe.

**Welche Motivation treibt Sie und die Mitglieder des Vereins an?**

Die Natur braucht vernetzte Räume zur Erhaltung der Artenvielfalt (Biodiversität). Wir setzen uns ein für naturnahe Gärten, ökologische Ausgleichsflächen, ökologisch wertvolle Bäume und Baumgruppen, Hecken, gestufte Waldränder, Auen, Tümpel und Kleinstrukturen im Quartier und im ganzen Gemeindegebiet. Sicher ist es aber vor allem die Liebe zur lebendigen Natur und ihrer Vielfalt. Es gibt eine grosse Befriedigung, etwas

Sinnvolles zu tun, das über die eigene Person und über die eigene Befindlichkeit hinausgeht.

**Werden Sie für Ihre Arbeit vergütet?**

Nein, dies ist ausschliesslich unbezahlte Arbeit. Neuerdings gibt es Bestrebungen, über eine Art Gutscheine eine Wertschätzung für die Arbeit für die Biodiversität zu gewähren und damit auch der geschaffenen Biodiversität einen berechenbaren Wert zuordnen zu können (siehe dazu [www.bidigit.ch](http://www.bidigit.ch)).

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?**

Es wäre wünschenswert, wenn die Natur in ihrer ganzen Vielfalt in die Planungen und Umsetzungen auch im Siedlungsraum mehr mit einbezogen würde. Dann wünschen wir uns mehr junge Menschen im Verein, die neue, wirksame Formen der Organisation und der Tätigkeiten mitbringen und die heutigen Möglichkeiten der Kommunikation effizient einsetzen können. Und schliesslich plädieren wir für mehr Wildnis, nicht nur in abgelegenen Orten, sondern auch kleine Wildnisse in Gärten, auf Dächern und Feldern und Fluren.

**Was möchten Sie uns sonst noch erzählen?**

Das Engagement für die Vielfalt des Lebens wird zusehends nicht mehr nur aus gutem Willen gemacht werden, sondern aus sehr ernst zu nehmender Notwendigkeit für unser aller Überleben. Die Gesellschaft lernt immer schneller, dass Biodiversität eine unabdingbare Voraussetzung für ein gutes menschliches Leben wird. Wie sich das dann konkret auswirkt, muss sich noch zeigen. Unser Verein ist daran, hier auch neue Wege zu erkunden und zu gehen. KS

**Weitere Informationen**

<https://www.nvv-mugüri.ch>

SUFFIZIENZ-TIPPS



**Konsumgüter reparieren, anstatt Sie wegzuerwerfen**

Alte Bücher, gut erhaltene Kleidung, nicht mehr funktionstüchtige Elektrogeräte...

Bitte nicht wegwerfen! Es gibt so viele Möglichkeiten diesen Konsumgütern zu einem längeren Leben zu verhelfen und damit ein wichtiges Zeichen gegen die Wegwerfmentalität zu setzen. Suffizienz bedeutet ressourcenschonendes Leben. Natürliche Ressourcen sind nur begrenzt verfügbar. Es ist wichtig, diese so weit als möglich zu schonen. Denn auch in Zukunft möchten alle Menschen essen, schlafen, mobil sein und Spass haben.

Auf [www.reparaturfuehrer.ch](http://www.reparaturfuehrer.ch) findet man Reparatur-Profis aus der Region. Reparieren vermindert die Abfallmenge und ist oft günstiger als das Neukaufen. In Repair Cafés kann man defekte Dinge gemeinsam mit Profis kostenlos oder günstig instand stellen. Auf [www.repair-cafe.ch](http://www.repair-cafe.ch) findet man ganz einfach ein Repair-Café in der Nähe. Auch in Worb wurden schon Repair-Cafés von Gleis2 Sozialwerk durchgeführt. In Stettlen und Grosshöchstetten finden sie regelmässig statt.

In der Quartierwerkstatt Viktoria kann man sich unter [www.quartierwerkstatt-viktoria.ch](http://www.quartierwerkstatt-viktoria.ch) einen Platz reservieren und gleich darauf selbst mit dem Flicken loslegen. Die Werkstatt ist jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr betreut und offen für Nichtmitglieder (Tarif: CHF 10.-/angefangene Stunde). In dieser Zeit können auch Mitglieder die Werkstatt benutzen, welche von Fachpersonen unterstützt werden möchten. Repair-Cafés und offene Werkstätten fördern die Integration sowie den gesellschaftlichen Austausch und leisten einen wichtigen Beitrag für ein suffizientes Leben.

ZENTRUM ALTER

## Armut im Alter

Auch in der Schweiz gibt es Armut im Alter, trotz AHV, Pensionskasse und Ergänzungsleistungen. Dies zeigt die repräsentative Bevölkerungsbefragung 2022 der Pro Senectute Schweiz in Zusammenarbeit mit der Universität Genf und der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) deutlich. Details nachzulesen im Altersmonitor der [prosenectute.ch](http://prosenectute.ch).

Die repräsentative Befragung präsentiert, dass schätzungsweise 200 000 Seniorinnen und Senioren mit ihrem Einkommen unter der Armutsgrenze liegen, weitere 100 000 knapp über der Armutsgrenze. Durch die verschiedenen Krisen wie Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg sind viele Güter teurer geworden. Die finanzielle Situation verschärft sich zunehmend. Besonders Frauen, Geschiedene und Verwitwete sowie Personen mit einem tiefen Bildungsstand sind gefährdet von Altersarmut betroffen zu sein.

Oftmals wissen die Betroffenen nicht, dass sie Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben und ihr Budget dadurch Entlastung finden könnte. Mehr Informationen zu Ergänzungsleistungen finden Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde. Kostenlose Beratung bei der Pro Senectute oder dem Zentrum Alter Worb.



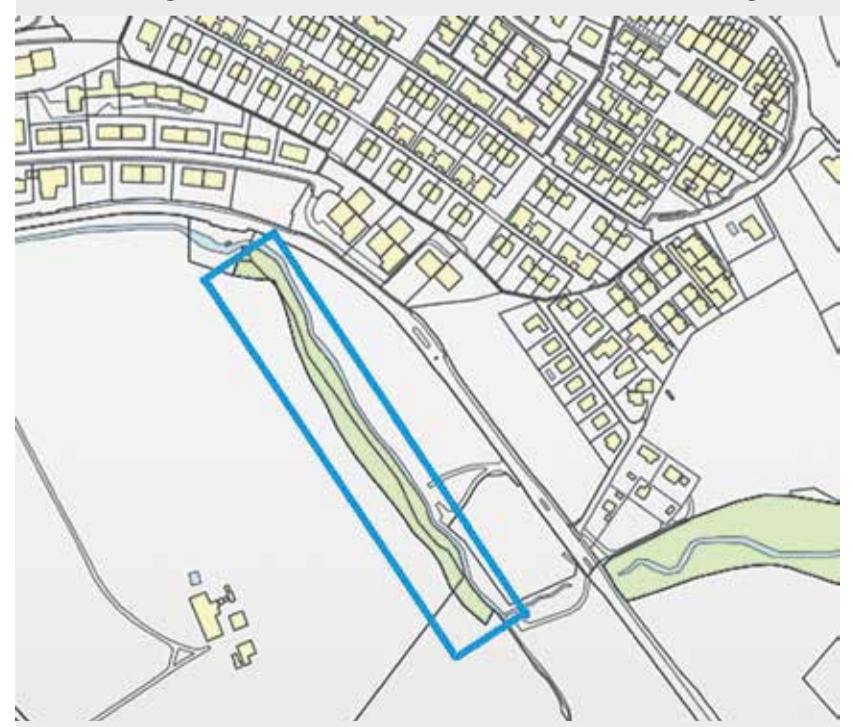
Zentrum Alter Worb, Frank Heepen & Anika Aeschbacher, Telefon 031 839 02 48

**Sicherheitsholzschlag zwischen Lindhalde und Obereichmatt**

Die Bäume am Hang oberhalb der Worble sind überaltert und stellen ein Sicherheitsrisiko insbesondere für die Hauptleitung der Abwasserentsorgung und den Abfluss der Worble dar. Daher wird voraussichtlich in den nächsten Wochen ein Sicherheitsholzschlag durchgeführt. Durch den geschaffenen Sonnen-

einfall wird ein natürlicher, artenreicher Jungaufwuchs ermöglicht. Der vorgesehene Holzschlag kann nur bei genügend durchgefrorenem Boden umgesetzt werden. Falls dies im Februar nicht mehr geschieht, wird der Holzschlag auf nächsten Winter verschoben. Auskunft erteilt der Leiter Werkhof, Bruno Allemann, 031 832 08 40.

Bauabteilung Worb



Im markierten Bereich wird der Holzschlag durchgeführt.

Bild: zvg

LESERBRIEFE

Warten auf Tempo 30 jahrelang

Ist ja soweit bekannt: Für den Worber Gemeinderat hat Rüfenacht keine Priorität. Um den Rüfenachtern dennoch glauben zu machen, dass sie zur Gemeinde gehören, führt der Gemeinderat ab und zu Mitwirkungsverfahren durch. So seinerzeit, als es um die Gestaltung des Sonnenareals ging. Es war eine Leerübung, denn Ramseier + Stucki bauten, so wie sie es für richtig hielten. Also ohne Mitwirkung und weniger gut, als es hätte sein können. 2018 sprach das Worber Parlament über eine Million Franken, damit wenigstens der Dorfplatz ein Bijou würde. Doch der Platz wurde schwarz, mit Himmel-und-Hölle-Installation, einem Brunnen und ein paar Kisten zum Schach und Mühle spielen. Heiss und deshalb leer im Sommer, denn die darunter parkierten Autos erlauben auf dem Platz kein erfrischendes Grün.

Nächster Anlauf des Gemeinderats, um die Rüfenachter heimzuholen, war die Umfrage zu Tempo 30, welche Zweidrittel der Bewohner im Herbst 2019 guthiessen. Drei Jahre lang hat sich die Behörde bis jetzt Zeit gelassen, ohne dass ein Schild mit Tempo 30 sichtbar wurde. Zwei Jahre dauerte es, bis im November 2021 der ehemalige Worber Schulleiter Urs Gerber, derzeit Gemeinderat des Departements Sicherheit, seine Pläne zu Tempo 30 an drei Strassen-treffpunkten vorstellte und sich so der Sympathien der Rüfenachter versichern wollte. «Wir freuen uns auf den Dialog und sind gespannt, ob sich das neue Format der Mitwirkung bewährt», liess er die Worber Post wissen. Bis jetzt hat es sich nicht bewährt, denn ein weiteres Jahr ist verstrichen und Rüfenacht hat von der Worber Behörde nichts mehr vernommen. Welche Mitwirkung will Worb den Rüfenachtern als nächstes schmackhaft machen?

Christian Bernhart, Rüfenacht

Kolumnist Niklaus Säggerer präsentiert in seiner «Randnotiz» einen Strauss voller Ideen, was wir im neuen Jahr Gutes tun könnten. «Eine Woche lang grüsst ihr alle Menschen auf dem Trottoir», schlägt er vor und verspricht minimal ein kleines Lächeln. Meine Einschätzung: Das hört sich gut an, kostet nichts und ver-

breitet meist gute Laune. Testen – es lohnt sich! Wie ich dazu komme? Hier meine kleine Geschichte dazu:

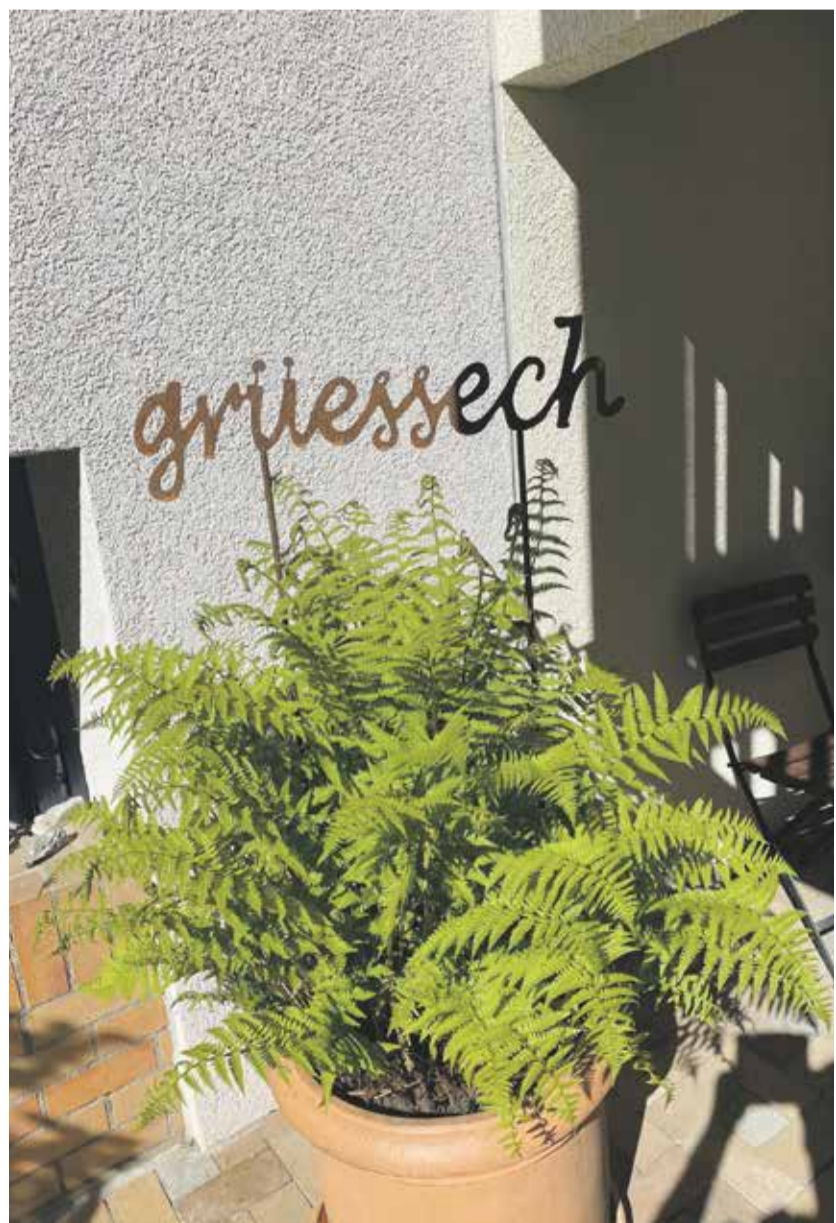
«Grüessech» – geht doch!

Auf unserer Wanderung via Utzigen erreichen wir das «Öli-Lädeli», welches handwerkliche «Kreationen in Beton, Keramin, Eisen, Draht und mehr» anbietet. Uns gefallen die am Wegrand aufgestellten Werke, so auch die eisernen Schriftzüge, welche links und rechts mit Eisenstäben versehen sind und so in die Erde gesteckt werden können. So etwas könnte sich auch auf unserer Terrasse oder am Bord hinter dem Haus gut machen. Jänu, es ist Feiertag, wir haben kein Geld bei uns und gehen schliesslich weiter. Plötzlich ruft uns jemand zurück: Ob wir denn interessiert seien, wir könnten gerne auch das Angebot im «Lädeli» besichtigen. Ja, wieso eigentlich nicht, wenn wir schon derart freundlich eingeladen werden? Ich erkundige mich, ob wir denn auch mit «Twint» bezahlen könnten. Doch, doch, das sei möglich. Also nehmen wir die Gelegenheit wahr, uns näher umzuschauen. Am besten gefällt uns der Schriftzug «Grüessech». Ja, das ist originell und freundlich. Wir kaufen das Kunstwerk, und ich bin motiviert, das etwas sperrige Teil heimzutragen. Wir haben bei unseren zahlreichen Wanderungen schon viel erlebt, schöne und auch weniger schöne Begegnungen: Hier ein geschäftiges Tun, um dem eigenen Hund eine Belohnung geben zu können, sich abzuwenden und nicht grüssen zu müssen, da ein krampfhaftes Festhalten an der eigenen Spur, dort ein urplötzlicher Spurwechsel auf unsere Wegseite. Auch ein strafender Blick oder ungut dreinblickende Gesichter sind uns schon begegnet. Heute aber sollte es anders kommen: Bei unserer Rückkehr an den Wohnort trage ich unsere Handwerkskunst waagrecht an einem der beiden Verankerungsstäbe, so dass der Schriftzug senkrecht von unten nach oben zu stehen kommt und beim Vorbeigehen nur mit einem Verrenken gelesen werden kann. Und siehe da: Die Leute sind interessiert, drehen ihren Kopf seitwärts, erkennen das «Grüessech» und – grüssen freundlich wie sonst nie. Was so ein «Grüessech» doch bewirken kann – wir freuen uns.

Hans Ruedi Löffel, Worb

ERWACHSENEN-WEITERBILDUNG SOMMER 2023

Frauenverein Worb (Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55, E-Mail: silvia.laederach.worb@bluewin.ch)		
Pilates, 4 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Montag, 8.45 – 09.45 Uhr Montag, 10.00 – 11.00 Uhr Dienstag, 8.15 – 09.15 Uhr
	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Donnerstag, 19.00 – 20.00 Uhr
Yoga, 7 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Dienstag, 09.30 – 10.45 Uhr Dienstag, 18.20 – 19.35 Uhr Dienstag, 19.45 – 21.00 Uhr
	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Montag, 17.00 – 18.15 Uhr Montag, 18.30 – 19.45 Uhr Mittwoch, 09.00 – 10.15 Uhr
Qi Gong	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 19.00 – 20.15 Uhr
Rückengymnastik, 3 Kurse	Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 8.00 – 09.00 Uhr Mittwoch, 9.10 – 10.10 Uhr Mittwoch, 10.20 – 11.20 Uhr
Morgengymnastik	Turnhalle Oberstufenzentrum Worboden	Mittwoch, 9.30 – 10.30 Uhr
Interkultureller Treffpunkt für Frauen (Renate Kormann, Telefon 031 832 15 51, E-Mail: reate.kormann@kathbern.ch) Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch		
Vortrag und Austausch über Hausbesuchsangebot plus mit Liza Vögeli, Projektleiterin Mütter- und Väterberatung	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 30. Januar 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Wünsche fürs 2023 Frauentreff? Markt? Familienausflüge?	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 13. Februar 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Tänze aus aller Welt mit Tanzleiterin Daniela Siegrist, ref. Worb	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 6. März 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Aktionswoche gegen Rassismus mit Lara Tischler, Fachstelle Soziale Arbeit, Migration & Asyl	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 20. März 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sprachtreff / Kreativ Gemeinsam etwas Werken	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 3. April 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Naturschutz – Aktiv für die Naturschätze in Worb mit Silvia Berger, Leiterin Planung & Umwelt Gemeinde Worb	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 1. Mai 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sprachtreff Thema offen	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 15. Mai 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Vortrag und Austausch mit Annelies Heinemann, Mütter- und Väterberaterin	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 5. Juni 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sprachtreff Ausflug Sommerferien organisieren	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 19. Juni 2023 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
<b>Allgemeine Bemerkungen:</b> – Beim Kirchgemeindehaus Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung. – Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Webseiten beachten).		



Programm Frauentreff Januar – Juni 2023

Pfarr St. Martin, Bernstrasse 16, Worb

9.00–11.00 Uhr Kostenlose Kinderbetreuung: ab 8.45 Uhr	Der regelmässige Treffpunkt für Frauen und Familien aus Worb und Umgebung	Frauen, Kinder und Männer aller Nationen sind herzlich willkommen.
	<b>Energiesparen im Haushalt, beim Einkaufen &amp; im Alltag</b> mit Silvia Berger, Leiterin Planung & Umwelt Gem. Worb	Mo 16.01.2023
	<b>Vortrag &amp; Austausch über Hausbesuchsangebot plus</b> mit Liza Vögeli, Projektleiterin Mütter- und Väterberatung	Mo 30.01.2023
	<b>Wünsche fürs 2023</b> Frauentreff? Markt? Familienausflüge?	Mo 13.02.2023
	<b>Tänze aus aller Welt</b> mit Tanzleiterin Daniela Siegrist, ref. Worb	Mo 06.03.2023
	<b>Aktionswoche gegen Rassismus</b> mit Lara Tischler, Fachstelle Soziale Arbeit Migration & Asyl	Mo 20.03.2023
	<b>Sprachtreff / Kreativ</b> Gemeinsam etwas Werken	Mo 03.04.2023
	<b>Naturschutz – Aktiv für die Naturschätze in Worb</b> mit Silvia Berger, Leiterin Planung & Umwelt Gem. Worb	Mo 01.05.2023
	<b>Sprachtreff</b> Thema offen	Mo 15.05.2023
	<b>Vortrag und Austausch</b> mit Annelies Heinemann, Mütter- und Väterberaterin	Mo 05.06.2023
	<b>Sprachtreff</b> Ausflug Sommerferien organisieren	Mo 19.06.2023
<b>Netzwerk:</b> Interkulturelle Frauentreffs Region Bern <b>Trägerschaft &amp; Finanzierung:</b> Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern		<b>Kontakt</b> Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung 031 832 15 51 renate.kormann@kathbern.ch

interkultureller Treffpunkt für Frauen Worb  
 Aktuelles Programm  
 www.worbinterkulturell.ch

# grünliberale

## GLP-Präsidentin ist höchste Worberin 2023

An seiner letzten Sitzung im Dezember 2022 hat der Grosse Gemeinderat Catarina Jost-Pfister zu seiner Präsidentin und damit zur höchsten Worberin fürs Jahr 2023 gewählt. Für die noch junge und kleine GLP Worb ist diese erstmalige Besetzung des Parlamentsvorsitzes durch unsere Partei eine grosse Ehre. Wir freuen uns und wünschen Catarina Jost viel Energie, diplomatisches Geschick und Freude in ihrem anspruchsvollen Amt. Es steht ein äusserst spannendes Politjahr an, mit den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2023. Die GLP will auf eidgenössischer Ebene wiederum zulegen. Parteipräsident Jürg Grossen kandidiert im Kanton Bern für den Ständerat. In Worb steht mit der Sanierung des Schulhauses Worboden ein grosser Brocken in der heurigen Politagenda.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir ein glückliches und gesundes Jahr und danken Ihnen herzlich für jede Form von Unterstützung.



Stefan Graf, Vorstand GLP Worb

[www.be.grunliberale.ch](http://www.be.grunliberale.ch)

# FDP

## Die Liberalen

In den nächsten Monaten werden in Worb zwei Restaurants, zumindest vorübergehend, ihre Türen schliessen. Es sind nicht die ersten Gastronomiebetriebe, die das Geschäft aufgeben oder verkaufen. Das Bar- und Gastronomieangebot in Worb nimmt spürbar ab. Denn vor einiger Zeit schloss auch das Löiestöckli seine Tore. Das Woodys erhielt einen neuen Pächter und das Restaurant der Egger Brauerei stellte den Betrieb ein. Einerseits ist es sehr schade, dass mehr und mehr Gastronomiebetriebe schliessen oder verkauft werden und dass keine zu Worb passenden Nachfolger gefunden werden, andererseits ist dies ein Zeichen des Wandels, den wir nicht erst seit der Pandemie, in dieser Branche sehen. Damals entdeckten viele in Kurzarbeit geschickte Mitarbeiter die Vorzüge eines Jobs mit regelmässigen Arbeitszeiten. Andere liessen sich umschulen. Junge Menschen schwenkten auf eine andere berufliche Laufbahn ein, indem sie eine Lehre in einer anderen Branche absolvierten oder weiter studierten. Das ist gut, das darf so sein. Jede und jeder soll dem nachgehen, was sie oder er möchte. Die Gastronomiebranche hat während der Pandemie gezeigt, wie flexibel sie sein kann beziehungsweise sein muss. Es entstanden neue Konzepte wie Take-Aways oder Pop-Up-Bars. Das Restaurant «zum Res», welches temporär an der Kreuzgasse entstand, überzeugte mit viel Herzlichkeit und Charme. Das Pop-Up-Projekt Bar-Bara, mit der aus einem Container geschaffenen mobilen Bar, war nicht nur neben dem Worber Sportplatz im Sommer ein Erfolg. Es ist schön zu sehen, dass es solche innovativen Ideen gibt.

Worb braucht Orte des Zusammenfindens und Zusammenseins, doch wie kann Worb die Attraktivität für das Führen eines Gastronomiebetriebes stärken? Es braucht nicht Subventionen, sondern weniger Schranken. Die Po-

litik soll, wenn überhaupt, nur die Rahmenbedingungen schaffen, damit sich Gastronomiebetriebe zielbringend und einfach niederlassen können. Es braucht Leitplanken, aber es darf nicht sein, dass Behörden und Verwaltungen mit Kontrollen, Verboten und überrissenen Kosten die Betriebe in ihrer Freiheit unnötig einschränken.

Ich bin zuversichtlich, dass Worb die Restaurants nicht ausgehen werden. Denn wie so vieles in unserer Welt regelt die Nachfrage das Angebot. Die Nachfrage nach gesellschaftlichem Zusammensein, verbunden mit einem Drink oder einem Znacht, wird sicher weiter existieren. Bestes Beispiel sind die Umsatzzahlen der Betriebe nach der Pandemie.



Thomas Gasser, FDP Worb, Mitglied Sicherheitskommission

[www.fdp-worb.ch](http://www.fdp-worb.ch)



## Rück-Ausblick

Als ich vor zwei Jahren im Januar 2021 das Amt des Ratspräsidenten antrat, hatte ich für mich einen kleinen Rückblick auf das Jahr meiner Vorgängerin erstellt und festgestellt, was für ein verrücktes Jahr sie präsidierte und dass es wohl kein verrückteres als ihres geben könne. Ich wurde schnell und nachhaltig eines Besseren belehrt und musste schon nach kurzer Zeit konstatieren, dass dies wohl ohne weiteres möglich sein würde, was sich dann bis Ende Jahr auch bestätigte.

Seither begleiten mich anfangs Jahr immer diese Gedanken, ob es wohl wieder besser werden würde. Auch vor einem Jahr im Januar 22 hatte ich diese Gedanken. Wie sich dann das Jahr 2022 präsentierte, muss ich nicht weiter kommentieren, es ist wohl noch in bester Erinnerung. Gerade in diesen Tagen sind diese Gedanken wieder präsent, besonders wenn ich die Nachrichten auswerte. WEF: «Für die Schweiz sei die Gleichbehandlung aller Kunden ein Anliegen, und es dürfe im Krisenfall nicht zu Diskriminierungen kommen.» So der neue Bundesrat zum Erdgasabkommen mit Deutschland. Und ich erinnerte mich als Erstes an die Masken, welche im April 2020 an der Grenze von Deutschland blockiert wurden...

BAG: (welches wir in der Zwischenzeit bestens kennen): «Die Schweiz ist mit Versorgungsengpässen in nahezu allen Bereichen der Medikamente konfrontiert.» Bei der Versorgung mit gewissen Wirkstoffen gibt es Lieferketten-Probleme, und bei einigen gibt es weltweit nur «einen einzigen Hersteller» und um zu raten, wo sich diese befinden könnten, brauchen auch Sie liebe Leser keine drei Versuche...

Dies nur zwei Beispiele, von vielen. Sie zeigen für mich aber einen Umstand auf, der in fast jedem Wirtschaftsbereich augenfällig ist. Überall bestehen Abhängigkeiten. Abkommen hier, Verträge da, Übereinkommen dort, und dabei frage ich mich, ob Italien und Deutschland noch Erdgas weiterleiten werden, wenn sie selber unter Mangel leiden? Und wie es wohl beim Strom aussieht? Und bei allen weiteren Dingen dieser endlosen Liste?

Unmissverständlich zeigt sich nun langsam, aber sicher die Langzeitwirkung der globalen Lockdown-

Politik von vor zwei Jahren. Und als wäre dies nicht schon genug, verschärft die heutige Sanktions-Politik diese bereits dräuenden Verfügbarkeitsprobleme und die daraus resultierenden Versorgungsengpässe drastisch. Bei der Auswertung all dieser täglichen Inputs kann man sich eines besonderen Eindrucks nicht erwehren:

Das Gebot der Stunde und der nächsten Jahre wird sein, danach zu streben, die eigenen Abhängigkeiten zu verringern. Und dieses Gebot dürfte auf allen wirtschaftlichen und politischen Ebenen unserer Volkswirtschaft seine Gültigkeit nicht verlieren. Machen wir uns an die Arbeit.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2023 für alles, wonach Sie streben, gutes Gelingen!



Bruno Fivian, SVP, Mitglied GGR

[www.svpworb.ch](http://www.svpworb.ch)

# Die Mitte Worb

## Tagesschule

Obwohl das neue Jahr bald schon wieder einen Monat alt ist, wünsche ich allen ein erfolgreiches und glückliches 2023! Erfolgreich und glücklich sind auch unsere Jungs in der neuen Tagesschule in Worb angekommen. Als geborener Holzbauer finde ich das ganze Gebäude samt Innenausbau mehr als gelungen. Auch die Ausgestaltung mit dem Spielplatz ist im Endspurt und wird sicher ganz viele Kinder glücklich machen. Sicher glücklich ist einer unserer Jungs, dass der Allwetterplatz hinter dem Schulhaus immer noch so ist wie immer, denn ein Ball, zwei Tore und ein paar Freunde, schon ist der Tag erfolgreich und macht glücklich.

An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Personal rund um die Tagesschule Danke sagen. Angefangen bei der Tagesschulleitung über die hervorragende Küche, die super Betreuungspersonen, und an alle, die spätabends die Tagesschule für den nächsten Tag wieder so herrichten, dass auch die Kinder am nächsten Tag erfolgreich und glücklich sein können. Ohne all diese Menschen würde uns das tolle Gebäude auch nicht viel bringen.



Adrian Hauser, Gemeinderat

[worb.die-mitte.ch](http://worb.die-mitte.ch)



## klar.worb

## Mol, mä sölls sägä!

Mer dörf ja gar nüt me sägä! Eine Aussage, die ich in den letzten Jahren fast inflationär hören musste und sich, könnte man meinen, über die Zeit abnutzt. Doch im letzten Jahr beendete ein Mitglied unseres GGR mit diesem Satz seine kurze Schilderung über den Nachgang einer Ratsdebatte. Das machte mich dann doch nachdenklich.

Der Parlamentarier äusserte sich im Rat kritisch zu einem Geschäft und stellte dem betreffenden Gemeinderat konkrete Fragen, welche scheinbar als sehr unangenehm empfunden wurden. In den Tagen danach wies man das Ratsmitglied darauf hin, dass solche Äusserungen unangebracht seien. Solche Erfahrungen mussten in den letzten Jahren auch weitere Parlamentarierinnen und Parlamentarier machen, nicht zuletzt auch mein Co-Präsident und ich. Es ging dabei eigentlich immer um sachliche, manchmal zugegebenermassen pointiert vorgetragene Voten.

Das wichtigste Gut in unserer Gesellschaft, der Ursprung aller Freiheiten, die wir geniessen und die es gilt zu wahren, ist die Redefreiheit. Noch nie konnten so viele Menschen wie heute ihre Meinung auf der ganzen Welt verbreiten. Gerade Internet und Globalisierung haben dies möglich gemacht. Gleichzeitig wirft diese Freiheit natürlich immer wieder neue Konfliktlinien auf. Ich bin also einverstanden, sowohl im grossen Massstab als auch bei uns in Worb dürfen wir im Miteinander nie den gegenseitigen Respekt und die gemeinsame Faktenlage verlieren. Das untergräbt jegliche Ernsthaftigkeit in der Debatte. Aber etwas nicht sagen, weil sich sonst jemand auf die Füsse getreten fühlt? Ganz klar NEIN!

Unsere Demokratie lebt von und durch Rede und Gegenrede, die natürlich auch das Ventil der Meinungsvielfalt ist. Wir müssen nicht gleicher Meinung sein, aber wir müssen die Meinungen der anderen aushalten.

Ich wünsche Euch also Mut, Eure Meinung zu sagen, kritische Fragen zu stellen und ehrliche Antworten zu geben, und lasst Euch das von niemandem verbieten!



Matthias Marthaler, Mitglied GGR, Fraktion SP+Grüne, Co-Präsidium SP Worb

[www.spworb.ch](http://www.spworb.ch)



## Gesamtsanierung statt Pflästerli

Im Juni 2023 stimmen wir über die Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden ab. Bereits am 6. Februar diskutiert das Parlament über das Geschäft.



## Worum geht es?

Das Oberstufenzentrum Worboden ist nach fast 50 Betriebsjahren sanierungsbedürftig. Mit einer Gesamtsanierung soll es für die kommende Nutzungsperiode von 30 bis 40 Jahren fit gemacht und an die aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Bisher wurde mit immer kostspieliger werdenden Arbeiten notdürftig geflickt, die grossen Probleme konnten aber nicht angepackt werden. Diese Pflästerlipolitik geht ins Geld und je länger wir mit der Sanierung zuwarten, desto teurer und unbefriedigender wird die Situation. Deshalb ist es aus Sicht der Grünen Worb zu begrüssen, dass dem Stimmvolk nun ein gut vorbereitetes Projekt für eine Gesamtsanierung vorgelegt werden kann.

Bei einem solch grossen Bauvolumen muss viel Geld ausgegeben werden, doch es wird auf jeglichen Luxus verzichtet. Hier geht es um Anforderungen und Vorgaben, welche es heute beispielsweise in Bereichen wie Dämmung und Belüftung einzuhalten gilt. Gleichzeitig werden Anpassungen in der Raumaufteilung vorgenommen, die eine flexible pädagogische Nutzung ermöglichen.

Das bedeutet: Mit der Optimierung der Energienutzung und der Erfüllung der Vorgaben für das Label Energiestadt können wir die Betriebs- und Energiekosten der Schulanlage deutlich reduzieren und uns Richtung CO<sub>2</sub>-neutrale bzw. autarke Schulanlage bewegen.

Im ausgearbeiteten Projekt wurden viele Möglichkeiten geprüft. Vor- und Nachteile wurden einander gegenübergestellt und daraus die richtigen Schlüsse gezogen... aus wirtschaftlichen, praktischen und ökologischen Überlegungen.

**Deshalb sagen wir Grüne JA zur Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden.**



Myriam Gerber-Maillefer, Mitglied GGR

[www.gruene-worb.ch](http://www.gruene-worb.ch)

221515

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- ONLINE\* HÖRGERÄTEANPASSUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- TINNITUSBERATUNG
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

# HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB

[www.leben-hören.ch](http://www.leben-hören.ch)

**Hörberatung Düdingen**  
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen  
Telefon: **026 493 00 40**

**Hörberatung Worb**  
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb  
Telefon: **031 301 55 55**



Phonak Virtuo™ B-Titanium

**PHONAK** Premium Reseller

\*nur für neuere Modelle möglich

IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: COVID-19

Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!



Oliver Dannenberg

Marc Suter



**Worb**  
Verbindet.Uns.

## Spiel- und Sportnachmittage 2023

Die Jugendarbeit Worb, der Curling Club Worb, das Departement Bildung Worb sowie die Promotion Jeunesse bieten dir in den Sportferien 2023 ein abwechslungsreiches Programm an.

### Montag, 20. Februar 2023, 13.45 bis 15.15 Uhr

**Was:** Wolltest Du schon immer mal wissen, wie der schwere Stein in das Haus gegenüber kommt? Warum wischt der Curler vor dem Stein? All dies und noch vieles mehr, lernst Du bei unserem coolen Schnupperkurs.

**Wer:** Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 10 Jahren (maximal 6 Teilnehmer)

**Wo:** Curlinghalle Worb, Wislepark, 3076 Worb

**Leitung:** J+S-Leiter Curling des Curling Clubs Worb

**Kosten:** kostenlos

**Mitnehmen:** Turnschuhe mit sauberen Sohlen (z.B. Turn- oder Trekkingschuhe), keine Strassenschuhe, Garderoben zum Umziehen vorhanden; bequeme, dehnbare Hosen (z.B. Trainerhosen), warme Kleider (Halle: 6°C)

### Dienstag, 21. Februar 2023, 14 bis 17 Uhr

**Was:** Bewegungslandschaft, Koordination, einfache Spiele, Wettkampfspiele (Unihockey, Fussball etc.)

**Wer:** Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse

**Wo:** Turnhalle Worboden

**Leitung:** Felix Hohl, J+S Leiter und Tagesschulbetreuungsperson

Edith Liechti, Tagesschulbetreuungsperson

**Kosten:** 6 Franken (bitte genauen Betrag mitnehmen)

**Mitnehmen:** Sportkleider, Hallenschuhe oder Sportsocken, Turnschuhe für draussen, Getränk, Zvieri

### Mittwoch, 22. Februar 2023, 13 bis 15 Uhr

**Was:** Kerzenziehen und -verzieren

**Wer:** Kinder und Jugendliche von der 3. bis und mit 9. Klasse

**Wo:** Freizeithaus Jugendarbeit Worb (Äusserer Stalden 3, 3076 Worb)

**Leitung:** Jugendarbeit Worb

**Kosten:** 5 Franken: 4 Kerzen pro Kind, inkl. Zvieri; zusätzlich 1 Franken für jede weitere Kerze

**Mitnehmen:** Behältnis zum Transportieren der Kerzen und ein Handtuch zum Abtrocknen der Kerzen

Jugendarbeit Worb

### Donnerstag, 23. Februar 2023, ab 7.30 Uhr (Ganztagesausflug)

**Was:** Süswasserwelt im Aquatis! Wir besuchen mit einem Reisederby das grösste Süswasserarium Europas in Lausanne und tauchen im Aquatis in die Gewässer unseres Planeten ein. Entdecke mehr als 300 verschiedene Arten, 10000 Süswasserfische und mehr als 100 Reptilien und Amphibien.

**Wer:** Kinder und Jugendliche der 5. bis und mit 9. Klasse

**Wo:** 7.30 Uhr Wislepark Parkplatz, Worb (Ende wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

**Leitung:** Promotion Jeunesse und Jugendarbeit Worb

**Kosten:** Gratis! Dieses Erlebnis wird von der Helvetia Patria Jeunesse unterstützt.

**Mitnehmen:** Bequeme Kleidung, Rucksack und Wasserflasche. Verpflegung wird für dich von Promotion Jeunesse organisiert!

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – melde dich also möglichst bald an. Bitte melde gleich bei der Anmeldung allfällige Allergien und Intoleranzen. Weitere Infos werden per E-Mail nach der Anmeldung bekannt gegeben. Für weitere Fragen wende dich direkt an [info@jugendarbeit-worb.ch](mailto:info@jugendarbeit-worb.ch)

Infos zu den Projekten von Promotion Jeunesse findest du auf [www.promotion-jeunesse.ch](http://www.promotion-jeunesse.ch)



helvetia

Jugendarbeit Worb

### Donnerstag, 23. Februar 2023, 14 bis 17 Uhr

**Was:** Bewegungslandschaft, Koordination, einfache Spiele, Wettkampfspiele (Unihockey, Fussball etc.)

**Wer:** Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse

**Wo:** Turnhalle Worboden

**Leitung:** Felix Hohl, J+S Leiter und Tagesschulbetreuungsperson

Edith Liechti, Tagesschulbetreuungsperson

**Kosten:** 6 Franken (bitte genauen Betrag mitnehmen)

**Mitnehmen:** Sportkleider, Hallenschuhe oder Sportsocken, Turnschuhe für draussen, Getränk, Zvieri

### Bist du dabei?!

Wir freuen uns über deine Anmeldung! Schicke diese bitte bis am **Montag, 6. Februar 2023**, an: Gemeindeverwaltung Worb, Schulsekretariat, Bärenplatz 1, 3076 Worb, [gabi.wermuth@worb.ch](mailto:gabi.wermuth@worb.ch).

Die schriftlichen Bestätigungen werden am Dienstag, 14. Februar 2023, versandt.

- ✂ -----
- Anmeldung für Curling Schnupperkurs** Montag, 20. Februar 2023, 13.45 bis 15.15 Uhr
  - Anmeldung für Spiel und Spass in der Turnhalle** Dienstag, 21. Februar 2023, 14 bis 17 Uhr
  - Anmeldung für Kerzenziehen und -verzieren** Mittwoch, 22. Februar 2023, 13 bis 15 Uhr
  - Anmeldung für Ganztagesausflug** Donnerstag, 23. Februar 2023, ab 7.30 Uhr
  - Anmeldung für Spiel und Spass in der Turnhalle** Donnerstag, 23. Februar 2023, 14 bis 17 Uhr

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel. Eltern: \_\_\_\_\_

Mailadresse Eltern: \_\_\_\_\_

Bemerkungen / Medikamente: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Worber Post.**

Jetzt online: [worberpost.ch](http://worberpost.ch)

17-jähriger Lehrling sucht

**Schlummermutter oder Gastfamilie**

in **Worb** oder **Umgebung** **per sofort** (oder baldmöglichst)

Angebote unter **Mobile 079 344 99 43** (eventuell **Combox-Nachricht** hinterlassen)

**Gruss & Dank**

221991

**GIELÄ\*TREFF**

3. bis 9. Klasse

jeweils von 14 – 17 Uhr

im Freizeithaus Worb

Gratis

**Mi. 01.02.23**

**Mi. 01.03.23**



\*Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Kategorien "Junge" und "Mann" vielfältige Identitäten stehen können. Der Gielä\*treff ist ein Ort für alle, die sich als Junge oder Mann verstehen, es nicht mehr sein wollen oder es gerne sein möchten.

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb

[www.jugendarbeit-worb.ch](http://www.jugendarbeit-worb.ch) / [info@jugendarbeit-worb.ch](mailto:info@jugendarbeit-worb.ch) / 031 839 66 68 / 079 430 15 32

jugendarbeit\_worb

Jugendarbeit Worb

# KINDER FASNACHT WORB

**Samstag 11.02.2023**

13.30 Uhr **Kinderschminken und Clown Johny** Bärenmaai Unsere Guggenmusikern  
Bärengrabe-Schränzer Bern,  
Notäfrasser Münsingen

15.30 Uhr **Umzug durchs Dorf** Besamnung beim Bärenmaai

Danach **Guggen-Konzert & Kinderfasnachts-party, Getränke, Snacks** Bärenplatz vom Bärenmaai

Wir danken unseren Sponsoren

die Mobilbar Genussgenuss Emmetal hager 2 Genussgenuss Emmetal Worb Verbindet.Uns. BLUH Worb frauenverlei Worb

**Bibliotheken**

Worb (Bärenplatz 4,  
Bären-Zentrum)  
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und  
Freitag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 15 Uhr

**Lesestamm**

in der Bibliothek Rüfenacht

Wir treffen uns am Montag,  
13. Februar 2023 um 19.30 Uhr  
und besprechen das Buch

**Die Enkelin**

von **Bernhard Schlink**

Diogenes (geb.)



**bibliothek** rüfenacht  
www.bibliothekrufenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)  
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr  
Dienstag 15 bis 18 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr



**Brockenstube**

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Freitag, 27. Jan. 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 4. Feb. 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 8. Feb. 14 bis 16 Uhr  
Freitag, 10. Feb. 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 18. Feb. 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 22. Feb. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):  
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00  
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Verein Seniorinnen  
und Senioren Worb

Unsere nächste Veranstaltung:  
**Mittwoch, 15. Februar, 15 Uhr,**  
chinoworb

**La petite chambre**

Regie: Stéphanie Chuat  
Véronique Reymond / 2014

Das Herz von Edmond ist nicht mehr  
kräftig. Aber es schlägt beharrlich  
für seine Unabhängigkeit, die er mit  
so grosser Hartnäckigkeit verteidigt,  
dass er sich weigert, ins Altersheim  
zu gehen und jede Hilfe der Haus-  
pflegerin Rose ablehnt.

Eintrittspreise: AHV-Bezügler  
Fr. 14.- / Übrige Erwachsene: Fr. 17.-  
Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie  
sind willkommen, auch wenn Sie  
nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,  
3076 Worb, 031 839 90 75,  
www.vseseworb.ch

**Frauen- und Männerchor  
Richigen**

**Konzert und Theater  
im Restaurant Rössli, Richigen**

«E verliebte Vagabund»  
Samstagabends anschliessend Tanz

Aufführungen: 4., 5. Februar 2023,  
13.30 Uhr / 4., 8., 10., 11. Februar  
2023, jeweils 20 Uhr

Reservationen: Montag bis Donners-  
tag 10.30–11.30 Uhr / 18–19 Uhr  
Freitag und Samstag 10.30–12 Uhr  
Telefon 031 839 48 04

**JUBILARE**



**80-jährig werden**

am 26. Januar  
Jürgen Brede in Rüfenacht  
am 28. Januar  
Rosa Reist Schranz in Worb  
am 29. Januar  
Andreas Hahn in Worb  
am 30. Januar  
Lisbeth Sahli-Von Tobel  
in Schlosswil  
am 31. Januar  
Gertrud Thomi in Enggstein

am 31. Januar  
Irène Issott-Edlund in Worb  
am 4. Februar  
Susanna Peter-Jüni in Worb  
am 5. Februar  
Clara Hälgi-Rechsteiner  
in Rüfenacht  
am 7. Februar  
Werner Jaggi in Rüfenacht  
am 11. Februar  
Anna Schatzmann-Zimmermann  
in Worb  
am 14. Februar  
Elisabeth Geissbühler in Worb  
am 17. Februar  
Agnes Muster-Niklaus in Worb

**90-jährig wird**

am 12. Februar  
Heidi Preisig-Schmid  
in Worb

**95-jährig wird**

am 15. Februar  
Johann Rööslü  
in Worb



**MI, 25. Januar, 15–19 Uhr**  
Modi\*treff  
Wir planen, kochen, essen – und du  
bestimmst, was sonst noch läuft!  
Freizeithaus,  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Mädchen\* der 3.–9. Klasse

**FR, 27. Januar, 19–22 Uhr**  
Jugendtreff  
Chillen, Musik hören, Wii spielen –  
du bestimmst über deine Party!  
Freizeithaus,  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Oberstufenschüler\*innen

**MI, 1. Februar, 14–17 Uhr**  
Gielä\*treff  
Nutze die Möglichkeiten des Frei-  
zeithauses, du bestimmst, was läuft!  
Freizeithaus,  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Jungen\* der 3.–9. Klasse

**FR, 3. Februar, 19–22 Uhr**  
Jugendtreff  
Chillen, Musik hören, Wii spielen –  
du bestimmst über deine Party!  
Freizeithaus,



Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Oberstufenschüler\*innen  
**MI, 8. Februar, 15–19 Uhr**  
Modi\*treff  
Wir planen, kochen, essen – und du  
bestimmst, was sonst noch läuft!  
Freizeithaus,  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Mädchen\* der 3.–9. Klasse

**FR, 10. Februar, 19–22 Uhr**  
Jugendtreff  
Chillen, Musik hören, Wii spielen –  
du bestimmst über deine Party!  
Freizeithaus,  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Oberstufenschüler\*innen

**SA, 11. Februar, 13.30–18 Uhr**  
Kinderfasnacht  
Kinderschminken, Fasnachtsumzug,  
Guggenmusik und viel gute Laune  
erwarten dich. Sei dabei an der  
Kinderfasnacht!  
Worb  
Alle sind willkommen!

Falls es zu kurzfristigen Änderungen  
oder Absagen kommt, informieren  
wir über unsere Homepage oder Ins-  
tagram: [www.jugendarbeit-worb.ch](http://www.jugendarbeit-worb.ch) /  
jugendarbeit\_worb

Infos und Agenda unter  
[www.jugendarbeit-worb.ch](http://www.jugendarbeit-worb.ch)

## CHINOPROGRAMM

25. Januar – 20. Februar

JANUAR	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 25.			<b>FILMCLUB:</b> Paolo Conte – via con me (I/d)
Fr 27.			The Banshees of Inisherin (E/df)
Sa 28.		The Banshees of Inisherin (E/df)	The Banshees of Inisherin (E/df)
So 29.	Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch (D)		<b>19.00 UHR:</b> The Banshees of Inisherin (E/df)
Mo 30.			The Banshees of Inisherin (E/df)
<b>FEBRUAR</b>			
Fr 3.			Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Sa 4.		Die Nachbarn von oben (Dialekt)	Die Nachbarn von oben (Dialekt)
So 5.	Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch (D)		<b>19.00 UHR:</b> Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Mo 6.			Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Fr 10.			Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Sa 11.		Die Nachbarn von oben (Dialekt)	Die Nachbarn von oben (Dialekt)
So 12.	Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch (D)		<b>19.00 UHR:</b> Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Mo 13.			Die Nachbarn von oben (Dialekt)
Mi 15.	<b>FILMNACHMITTAG:</b> La petite chambre (F/d)		
Fr 17.			Babylon (E/df)
Sa 18.		Die Nachbarn von oben (Dialekt)	Babylon (E/df)
So 19.	<b>10.00 UHR:</b> Im Feuer der tanzenden Stille – Reflekti- onen mit Vimala Thakar, anschliessendes Gespräch mit Regie		<b>19.00 UHR:</b> Babylon (E/df)
Mo 20.			Babylon (E/df)

031 839 58 68, [info@chinoworb.ch](mailto:info@chinoworb.ch), [chinoworb.ch](http://chinoworb.ch)

## MODI\*TREFF

Für Modis\* von der 3. bis zur 9. Klasse.

Der Modi\*treff findet von 15:00 bis 19:00 Uhr  
mit gemeinsamem Abendessen statt.  
Beitrag an das gemeinsame Abendessen: 5.-

Ein Angebot der Jugendarbeit Worb  
Finanziell mitunterstützt durch den Frauenverein Worb  
Freizeithaus Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
[info@jugendarbeit-worb.ch](mailto:info@jugendarbeit-worb.ch)  
031 839 66 68  
Lea : 077 433 62 26  
Antonia: 077 433 65 83

**MI 25.01.23**  
**MI 08.02.23**  
**MI 08.03.23**

**Jugendarbeit Worb**  
Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
[www.jugendarbeit-worb.ch](http://www.jugendarbeit-worb.ch) / [info@jugendarbeit-worb.ch](mailto:info@jugendarbeit-worb.ch) / 031 839 66 68 / 079 430 15 32  
jugendarbeit\_worb

\*Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Kategorien „Mädchen“ und „Frau“ vielfältige  
Identitäten stehen können. Der Modi\*treff ist ein Ort für alle, die sich als Mädchen\* oder Frau\*  
verstehen, es nicht mehr sein wollen oder es gerne sein möchten.

## VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Nicole Bocherens Weilenmann, Brocante-Besucherin

«Ich dürfte eigentlich nichts mehr kaufen. Trotzdem klopfe ich einmal pro Woche die Berner Brockenhäuser ab, und wenn mein Mann und ich in unserem Ferienhaus in der Provence sind, besuche ich regelmässig die marchés aux puces der Umgebung. Zusätzlich arbeite ich in der Worber Brocki des Frauenvereins.

Obwohl ich viele Dinge in Brocantes und auf Flohmärkten erworben habe, gleicht unser Haus in Rüfenacht nicht einer Brockenstube. Ich finde es einfach spannend, wenn man Altes mit Neuem kombiniert. Ein antiker Schrank neben einem modernen Esstisch, so sieht es bei uns im Wohnzimmer aus. Auf irgendeiner Ablagefläche zusätzlich eine alte Laterne, auf einer anderen ein Art-Déco-Wascherkrug, den ich als Vase benütze, in welcher ein Strauss getrockneter Lavendel steckt. Wenn man an deren Blüten reibt, riecht man ihren Duft noch immer.

Einen weiteren wunderbaren Schrank hüten wir im Keller, vielleicht nimmt ihn mal unsere Tochter. Auch ein alter Kerzenständer meines Urgrossvaters bewahre ich dort auf. Er arbeitete im Wallis als Fuhrmann einer Bierbrauerei und ich stelle mir vor, wie er am Abend jeweils müde heimkehrte und eine Kerze anzündete, um in seiner dunklen Wohnung Licht zu machen. Auch hier: Wenn unsere Tochter Freude daran hätte...

Unser Ferienhaus in Südfrankreich ist ein altes Bauernhaus aus dem 14. Jahrhundert. Wir leben somit in der Provence ein bisschen mehr «rustique», aber selbst dort trifft man im Wohnbereich auf moderne Ledersessel. Im Ferienhaus steht auch das Objekt, welches ich niemals hergeben würde: eine alte, gewölbte Reisetruhe, die ich in jungen Jahren gekauft und den Innenteil mit meiner Mutter tape-

ziert habe. Im Inneren montierten wir Ablageflächen aus Glas, was Platz für ein paar Flaschen mit Apéro-Getränken bietet. Diese Reisetruhen-Bar steht selbstverständlich nicht im Keller, sondern im Wohnzimmer.

Flohmärkte – das Wort Floh deutet auf etwas Kleines hin. Meine kleinsten, erworbenen Gegenstände sind Medaillons mit Portrait-Malereien von Menschen. Wer dort abgebildet ist, erfährt man nicht, aber dies macht mir nichts aus – mir gefallen halt immer auch die Rahmen. Wo ich unser grösstes Objekt gekauft habe? In der Umgebung von Bern, eine riesige Werkbank aus einer alten Schmitte, den wir mit Hilfe von Freunden und einem Camion ins Haus nach Südfrankreich transportiert haben.

Zurzeit suche ich in Brockis diese Glasbehälter mit einem senkrechten Griff, die wie Schubladen funktionierten, als Teil eines Wandgestells. Zu früheren Zeiten bewahrte man dort Zucker, Salz, Mehl und Gewürze auf. Die Schablone für die gewünschte Grösse habe ich stets in einer Tasche bei mir, und bereits wurde ich einmal fündig – an der Brocki neben der Worber Landi.

Was mir bei den Brocki-Besuchen gefällt, ist das Gemisch der Kundschaft – Jung und Alt, Liebhaber und Profis. Professionelle Händler erkenne ich auf den ersten Blick, sie tauchen in der Regel sofort nach der Ladenöffnung auf. Was mir ebenfalls auffällt ist, dass sich selbst in den alten Brockis Modeströmungen zeigen. Vermehrt gesucht werden zurzeit Sofas, Stühle, Geschirr oder Deko-Artikel aus den 60er- und 70er-Jahren. Speziell die Jungen suchen das, 25- bis 30-Jährige.

Obwohl die Leute aus meiner Umgebung wissen, dass ich eine Affinität zu Brocante-Objekten habe, schenken sie mir nie etwas aus dieser Richtung. Sie wissen schon warum: I wott selber useläse. Falls mir ein Objekt gefällt, kaufe ich dieses, ohne zu wissen, wo genau es bei uns landet. Natürlich fragte ich mich nachträglich schon ein paar Mal: War es wirklich vernünftig, was ich da gekauft habe? Aber ich hätte mir nie vorgeworfen, dass ich einen Mist gekauft hätte, denn das Objekt gefiel mir ja, es ist etwas Schönes. Somit kann ich es bestens ertragen, wenn ich mit einem neuen Brocki-Fund heimkomme und mein Mann fragt: Wo wosch de das wieder häre tue?»

Aufgezeichnet von  
BERNHARD ENGLER

## VOR 10 JAHREN

Gemeindepräsident Niklaus Gfeller zum Start in die zweite Legislatur

## «Worb soll nicht länger als zerstrittene Gemeinde wahrgenommen werden»

Der wiedergewählte Worber Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) ist mit dem neugewählten Gemeinderat in die neue Legislaturperiode gestartet. Gegenüber der Worber Post nimmt Niklaus Gfeller Stellung zum Start des neuen Gemeinderates, zur Zuteilung der Departemente, zum Thema Kollegialität, zum Stand der Grossprojekte sowie zu politischen Zielen und persönlichen Vorsätzen.

Niklaus Gfeller: «Für mich steht in den nächsten vier Jahren ganz im Vordergrund, dass wir im Gemeinderat die Kollegialität bewusst leben.» Seit Neujahr ist der Gemeindepräsident wieder Chef des Departementes Planung: «Nach den Ereignissen in der letz-

ten Legislatur habe ich grossen Respekt vor dieser Aufgabe; ich fühle mich aber durch den neuen Gemeinderat getragen und gestärkt.»

Niklaus Gfeller: «Der lange Wahlkampf hinterlässt Spuren. Entscheidend ist nun auch, dass die beiden Lager aufeinander zu gehen und wieder gemeinsam an der Zukunft unserer Gemeinde arbeiten. Ich stelle mit grosser Erleichterung fest, dass schon jetzt Schritte «aufeinander zu» gemacht werden.»

Der Ruf der Gemeinde Worb habe im vergangenen Jahr überregional merklich gelitten. «Mein Bestreben ist, dass Worb nicht länger als zerstrittene Gemeinde wahrgenommen wird» (Seite 3). MC



Von links nach rechts: Sandro, Emmanuel, Selina, Yanis, Manuel, Yann, Alexandra, Dimitri & Marco. Bild: zvg

roh&nobel

## A Sky Full of Stars

Nach dem gelungenen Pop-up «am Fenster» im vergangenen Jahr betreibt das Catering-Unternehmen aus Rüfenacht auch dieses Jahr wieder ein Restaurant auf Zeit. Vom 9. Februar bis zum 18. März 2023 empfängt das Team von roh&nobel wieder Gäste in ihrem Eventlokal Aliana und verspricht nichts weniger als eine kulinarische Reise durch die Galaxie.

Unverändert ist, auch beim diesjährigen Pop-up im Eventlokal Aliana steht das Essen im Fokus, aber roh&nobel wäre nicht roh&nobel, wenn sich das Team rund um Chefkoch Sandro Dubach nichts Neues hätte einfallen lassen. «Letztes Jahr haben wir einfach ein Restaurant betrieben», führt Marco Stooss aus, «doch dieses Jahr wollten wir tiefer in das Konzept tauchen und haben ein Thema rund ums Essen kreiert.»

Aus vier Projektideen haben sie sich für eine Reise in zehn Stationen zu den Planeten entschieden. Jeder Gang thematisiert einen anderen Himmelskörper. Zubereitet werden die Ge-

richte aber mit irdischen Zutaten, wie Marco Stooss versichert. Wie bei roh&nobel üblich, stehen moderne Gemüsegerichte im Vordergrund, die mit ausgewähltem Fisch und Fleisch aus der Region ergänzt werden. Auf Wunsch wird auch ein vegetarisches Menü gereicht, das muss aber vorbestellt werden. Um die kulinarische Inszenierung zu perfektionieren, wurde das Lokal umgestaltet. «Wir haben im Aliana ein paar Highlights eingebaut. Es wird eine schöne, runde Geschichte geben», verrät Marco Stooss. Das sind aber nicht die einzigen Neuerungen beim Gourmet Caterer, mit Selina, Emmanuel, Yann und Manuel

ist das ursprünglich fünfköpfige Team auf neun Personen angewachsen. Somit ist der Spielraum für weitere neue Projekte gegeben. Man darf also gespannt bleiben. AW

### Öffnungszeiten

A Sky Full of Stars ist von 9. Februar bis 18. März jeweils von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Mehr Informationen und Reservation unter [www.aliانا-rohundnobel.com](http://www.aliانا-rohundnobel.com)

### WORBER TOP

Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind in mehreren Medien Beiträge von MARCO JORIO zum Thema Neutralität erschienen. Zuletzt in der jüngsten Ausgabe des «Schweizer Monat», dem Autorenmagazin für Politik, Wirtschaft und Kultur. Der Historiker aus Rüfenacht arbeitet derzeit an einem Buch über die wechselvolle Geschichte der Schweizer Neutralität.



worber  
Post.

**Herausgeber**  
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

**Redaktion**  
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär.

**Adresse der Redaktion**  
Worber Post, 3076 Worb  
Mail: [redaktion@worberpost.ch](mailto:redaktion@worberpost.ch)

**Korrektorat**  
Marianne Schmid

**Administration**  
Walter Morand

**Beirat der Redaktion**  
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

**Inseraten-Annahmestelle**  
Druckerei Aeschbacher AG  
Güterstrasse 10, 3076 Worb  
Telefon: 031 838 60 60  
Mail: [inserate@worberpost.ch](mailto:inserate@worberpost.ch)

**Termine**  
für die am 14. Februar 2023 erscheinende Worber Post Nr. 2/2023:  
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 14. Januar 2023, 12 Uhr

**Abonnemente**  
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.  
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.



Die originale Spiegelkugel im chinoworb aus den 90er Jahren. Bild: zvg

chinoworb

## Die Discokugel rotiert wieder

Im chinoworb gab es nach der Übernahme durch den Ortsverein ab 1. Januar 2019 immer wieder grössere Erneuerungen. Nun wurde die Spiegelkugel wieder installiert und am Silvesterabend in Betrieb genommen.

Nach der Umgestaltung des Foyers und Automatisierung der Technik im 2020 wurde mit Hilfe eines Crowdfundings der Teppich im Saal ersetzt und die vordere Bühne neu aufgebaut. Ein Herzensprojekt des chino-Teams war aber schon lange das Installieren der originalen Spiegelkugel aus den 90er Jahren, die von den vorherigen Betreibern abmontiert und in Vergessenheit geraten war. Nicht aber bei den Worberinnen und Worbern: Viele erinnern sich noch gut an die Lichtshow und Richard Strauss' Sinfonie «Also sprach Zarathustra» vor Beginn jedes Films. Im Dezember wurde die gesamte Anlage, bestehend aus Spiegelkugel, Strahlern und

einem rotierenden Motor, installiert und mit der Kinotechnik synchronisiert, dazu wird jeweils ein Willkommensgruss auf der Leinwand gezeigt. Der Aufwand der Beteiligten an diesem Projekt – sie haben viele Gratisstunden investiert – hat sich gelohnt: Am Silvesterabend wurde die Ton- und Lichtshow erstmals dem Publikum präsentiert und mit herzlichem Applaus begrüsst. Die OLWO konnte als Spenderin für das Spiegelkugelprojekt gewonnen werden und hat die Kosten für die Installation übernommen. Für Gänsehautmomente bereits vor Filmbeginn ist nun auf jeden Fall gesorgt. KS